J. E. Braselmanns

Bibel-Atlas

zum

Schul- und Privatgebrauche.

Völlig umgearbeitet und vermehrt

von

A. Herkenrath,
Lehrer.

Mit acht lithographierten Tafeln in Farbendruck,

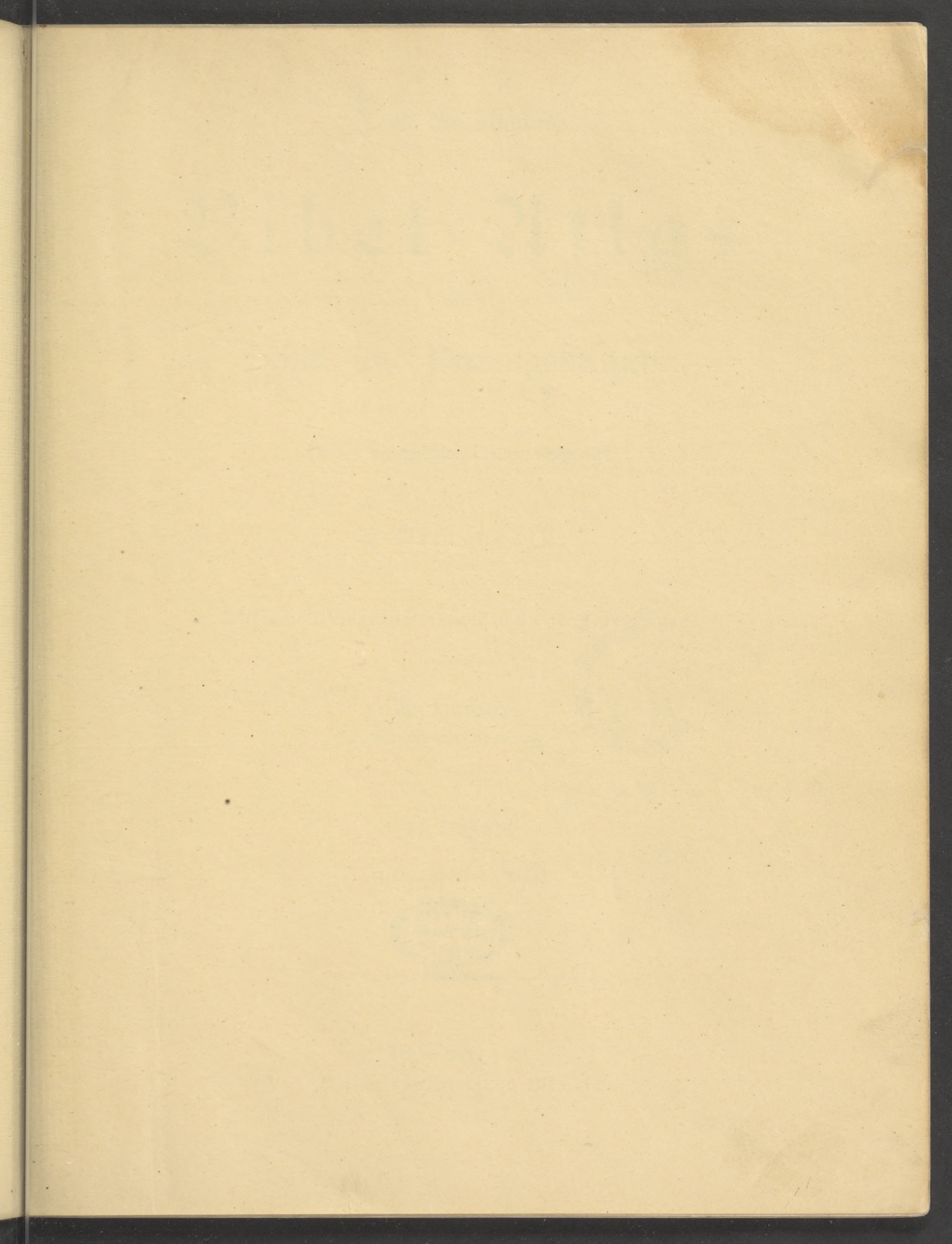
gezeichnet von

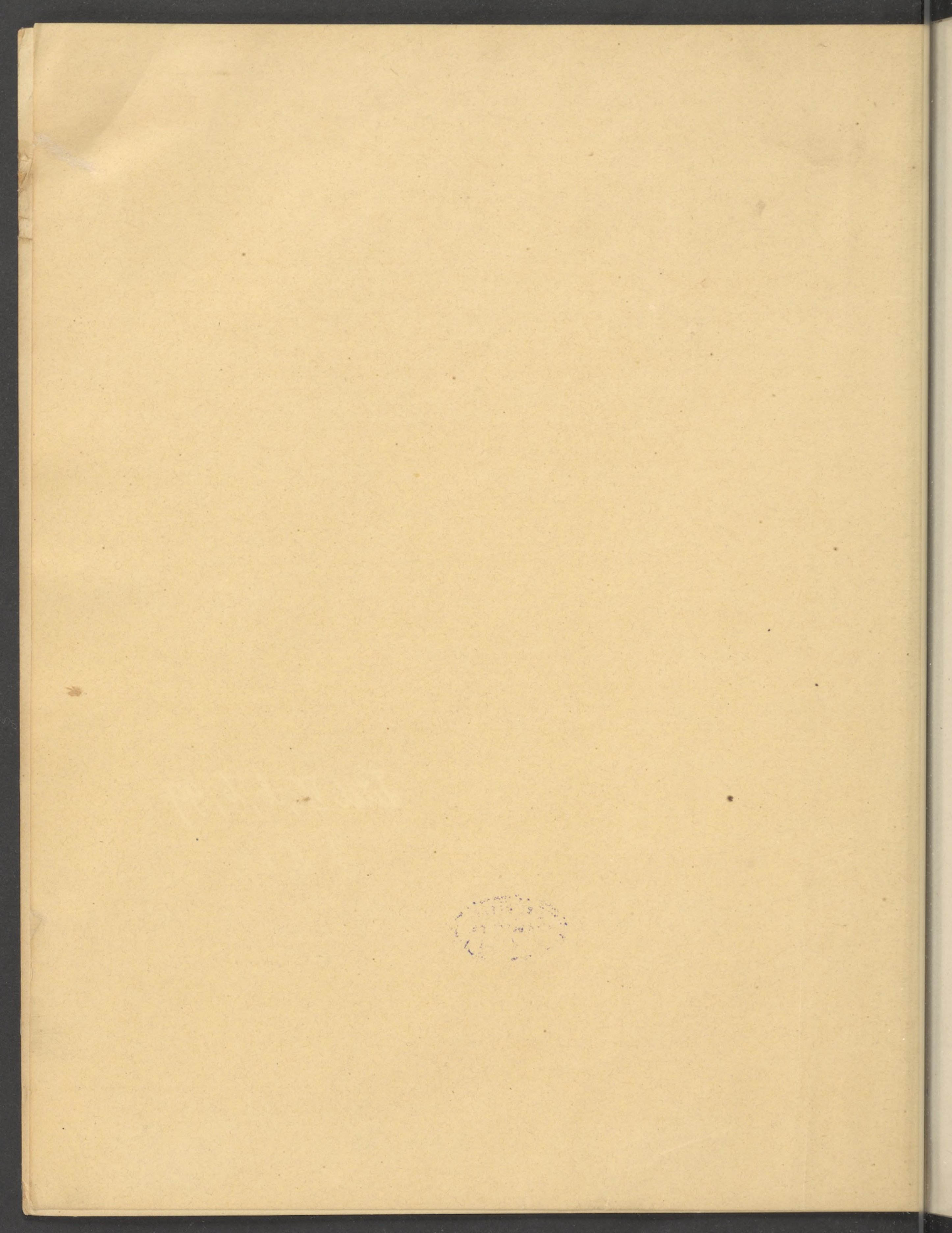
A. Hofacker,
Geometer und Kartograph.

14. Auflage.

Düsseldorf, 1881.
Verlag von Hermann Michels.

26. 1. 31.





J. E. Braselmanns

Bibel-Atlas

zum

Schul- und Privatgebrauche.

Völlig umgearbeitet und vermehrt

von

A. Herkenrath,

Lehrer.

Mit acht lithographierten Tafeln in Farbendruck,

gezeichnet von

A. Hofacker,

Geometer und Kartograph.

14. Auflage.

Preis geheftet 1 Mark.



Düsseldorf, 1881.

Verlag von Hermann Michels.

Inhalt.

I. Beschreibung des Landes Kanaan.

Namen.

1. Kanaan. So hieß der vierte Sohn Hams, dessen Nachkommen in dem Lande lebten. 1. Mos. 10, 6; 11, 31; 12, 5. 6. Vielleicht bezeichnete der Name zuerst nur den Küstenstrich am mittelländischen Meere, auf dem die Phönizier wohnten. Diese waren Nachkommen von Zidon, dem ersten Sohne Kanaans. 1. Mos. 10, 15.[1])

2. Das verheißene Land oder Land der Verheißung, weil es Abraham und seinen Nachkommen verheißen war. 1. Mos. 12, 7; 13, 15; 15, 18; 17, 8; 26, 3; 50, 24; 4 Mos. 32, 11; Ap. 7, 5; Hebr. 11, 9.

3. Das gelobte Land, weil Gott es seinem Volke zu geben gelobt hatte. (Siehe 2.)

4. Das Land Israel, weil das Volk Israel darin wohnte. 1. Sam. 13, 19; 2. Kön. 6, 23; Hes. 7, 2; 36, 6; 37, 12; Matth. 2, 20. 21.

5. Das Land der Hebräer (Ebräer). Von „Eber" 1. Mos. 10, 21, dem Stammvater Abrahams. Andere sagen: Von „eber" d. h. jenseits, weil Abraham vom jenseitigen Ufer des Euphrat herübergekommen sei.[2]) 1. Mos. 40, 15.

6. Das Land Juda. (Judäa), weil Juda, kraft des Segens (1. Mos. 49, 8—10), das Haupt der Stämme war. 2. Chr. 9, 11; Neh. 5, 14; Ps. 76, 2; Jes. 44, 26; Jer. 14, 19; 33, 16; Joel 3, 25.

7. Das jüdische Land, weil die Juden darin wohnten. Mtth. 2, 1. 5. 22; 3, 5.

8. Das heilige Land, weil es durch Gottes Offenbarungen geheiligt war. Sach. 2, 12.

9. Das Land Jehovahs, des Herrn, weil es des Herrn Eigentum war, und er es den Kindern Israel nur zu Lehen gegeben hatte. 3. Mos. 25, 23; Hos. 9, 3.

10. Das Land, in welchem Milch und Honig fließt, weil es so fruchtbar war. 2. Mos. 3, 8. 17; 4. Mos. 13, 28; 14, 8; 1. Sam. 14, 25. 26.

11. Palästina, abgeleitet von Philistäa, Land der Philister. Ps. 60, 10; Jer. 25, 20. Kommt als Bezeichnung für das ganze Land in der Bibel nicht vor.

Jetzt gehört das Land den Türken, welche es Falestin nennen.

Lage und Größe. (Tafel 2.)

Kanaan lag zwischen dem 52° und 54½° östlicher Länge und dem 31° und 33½° nördlicher Breite, an beiden Ufern des Jordans. — Die Länge von Norden nach Süden betrug ungefähr 32 Meilen, die mittlere Breite 15 Meilen, so daß die Größe auf etwa 460 □Ml. angegeben werden kann. (Fast so groß wie die preuß. Rheinprovinz.)

Grenzen.

Im Norden: Phönizien und Syrien. Im Osten: Die syrisch-arabische Wüste. Im Süden: Das peträische[3]) Arabien. Im Westen: Das mittelländische (große) Meer.

Die Grenzen sind nicht immer dieselben gewesen. Siehe 1. Mos. 10, 19; 4. Mos. 34, 2—12; Jos. 12.

Die größte Ausdehnung hatte das Land unter David und Salomo. Unter letzterem ging in Erfüllung, was der Herr 2. Mos. 23, 31 verheißen hatte. — 1. Kön. 4, 24.

Bodenbeschaffenheit.

I. Libanon im Norden. II. Die Tiefebene am mittell. Meere. III. Das Hochland westlich vom Jordan. IV. Die Tiefebene zu beiden Seiten des Jordans. V. Das Hochland östlich vom Jordan.

I. Der Libanon.

Im Norden des Landes ist der Libanon (weißer Berg) (2900 m) und Antilibanon (1800 m), welche sich von Südwesten nach Nordosten erstrecken. Zwischen beiden ist das Thal Aven, Amos 1, 5, oder Cölesyrien (Hohlsyrien), jetzt Thal Bekaa. Arabische Dichter sagen vom Libanon, um seine Fruchtbarkeit und Schönheit zu bezeichnen: „Er trägt den Winter auf seinem Haupte (sein Gipfel ist

[1]) Sie waren als Kaufleute bekannt, deshalb übersetzt Luther das Wort „Kanaan" in Hiob 40, 25 und Hosea 12, 8: „Kaufleute".

[2]) In diesem Sinne ist es auch von Luther 1. Mos. 14, 13 „Ausländer" übersetzt.

[3]) Von Petra, Stadt im Edomiterlande, nicht „steinig".

den größten Teil des Jahres mit Schnee bedeckt), den Frühling auf seinen Schultern, den Herbst in seinem Schoße und der Sommer schlummert zu seinen Füßen am Mittelmeere." Der Libanon war durch seine Cedern berühmt. Jetzt sind nur noch geringe Überreste des stolzen Baumes vorhanden.

Mit dem Antilibanon hängt im Süden der große Hermon (3300 m) zusammen; er heißt auch Sion (5. Mos. 4, 48), Sirion oder Senir, d. h. Panzer (5. Mos. 3, 9), auch Hor, d. h. Gebirge (4. Mos. 34, 7).

II. Die Tiefebene am mittelländischen Meere.

Diese wird vom Gebirge Karmel (400 m) mit dem Vorgebirge gleichen Namens durchbrochen. Nördlich vom Karmel liegen die Ebenen Akko, Sebulon und Jesreel. Die erstere, auch Akre genannt, erstreckt sich sechs Stunden weit nach Norden. Ihren Namen hat sie von Akko, der wichtigsten Hafenstadt des Landes.

Die Ebene Jesreel, auch Grund Jesreel (Richt. 6, 33), Thal Jesreel (Hos. 1, 5), Ebene Megiddo (2. Chr. 35, 22), ist sehr fruchtbar. In derselben sind viele Schlachten geschlagen worden; Richt. 6, 33 bis Kap. 7, 22; 1. Sam. 29, 1; 1. Kön. 20, 26. Auch haben hier die Kreuzfahrer mit den Sarazenen und in neuerer Zeit die Franzosen mit den Türken gekämpft.

Südlich vom Karmel liegen die Ebenen Saron und Sephela. Erstere ist, vom Vorgebirge Karmel bis Jaffa, 22 Stunden lang und sehr fruchtbar. Hohel. 2, 1; Jes. 35, 2. David hatte Weiderinder in der Ebene. 1. Chron. 28, 29. (Das Saron, welches 1. Chron. 6, 16 genannt wird, ist eine Stadt im Ostjordanlande, deren Lage unbekannt ist.)

Die Ebene Sephela geht von Joppe bis Gaza und ist 20 Stunden lang. Ehemals war sie trefflich angebaut; sie ist sehr wasserreich. Hier war das Philisterland.

III. Die Hochebene westlich vom Jordan.

Dieses Hochland enthält drei Hauptgebirge: 1. Naphthali im Norden, 2. Ephraim in der Mitte, 3. Juda im Süden.

1. Das Gebirge Naphthali.

Der Stamm Naphthali wohnte hier, daher der Name. Es wird nur einmal in der heil. Schrift erwähnt: Jos. 20, 7. — Berge, die hierher gehören, sind:

Der Berg Christi, westlich vom See Genezareth, auch Berg der Seligkeiten genannt; Matth. 5, 1—11. Der Berg Tabor, d. h. Berggipfel, Nabel, südlich vom vorigen; er wird Verklärungsberg genannt (Matth. 17, 1—9), obgleich es unwahrscheinlich ist, daß hier die Verklärung stattgefunden hat. Er liegt 2 Stunden östlich von Nazareth und 2 Tagereisen von Jerusalem. Höhe 670 m über d. See von Tiberias. Herrliche Aussicht. Richt. 4, 6. 12. 14; 8, 18; Ps. 89, 13. Der kleine Hermon, südlich vom Tabor, erstreckt sich 2 Stunden lang von Westen nach Osten. Es soll dies der Hermon sein, der Ps. 42, 7 und Ps. 89, 13 genannt wird; obgleich in diesen Stellen eben so gut der große Hermon gemeint sein kann.

2. Das Gebirge Ephraim (auch wohl kurz das Gebirge).

Es hat vom Stamme Ephraim, der hier wohnte, seinen Namen und liegt zwischen dem Karmel und der Stadt Bethel, ist gegen 15 Stunden breit und etwa 1000 m hoch. Zu dem Gebirge Ephraim gehören:

Der Karmel (d. h. Fruchtgefilde), mit dem Vorgebirge gleichen Namens. In dem Karmel befinden sich viele Höhlen (gegen 1000), die den Gläubigen als Zufluchtsstätte (1. Kön. 18, 4. 13), aber auch den Räubern als Schlupfwinkel dienten. 1. Kön. 18, 19—39. 42; 2. Kön. 1, 9; 2, 25; 4, 25. Von der Schönheit und Fruchtbarkeit des Karmels ist die Rede Jes. 35, 2; Jer. 50, 19; Amos 1, 2. Das Gebirge Gilboa, östlich von der Ebene Jesreel und südlich vom kleinen Hermon, ist gegen 670 m hoch — Sauls Tod, 1. Sam. 28, 4; 31, 1—8; 2. Sam. 1, 21. Der Berg Ebal und südlich davon der Berg Garizim (Grisim). Fluch und Segen: 5. Mos. 11, 29; 27, 12. 13; Jos. 8, 30. 33. 34. — Auf dem Garizim stand der Tempel der Samariter: 2 Makkb. 6, 2. Joh. 4, 20. Zalmon, d. h. der Schattige, in der Nähe von Sichem. Richt. 9, 48. Ps. 68, 15. Letztere Stelle wörtlich übersetzt: Da der Allmächtige die Könige zerstreute, war es beschneit wie auf Zalmon (Bezieht sich auf Jos. 10). Der Berg Gaas, südlich von der Stadt Thimnath Serah. Jos. 24, 30; Richt. 2, 9. Der Berg Zemaraim. Jos. 18, 22; 2. Chr. 13, 4. Lage unbestimmt.

3. Das Gebirge Juda.

Dieses Gebirge erstreckt sich vom toten Meere durch den südlichen Teil des Landes bis zur Ebene Sephela. Hierhin gehören die Berge Jerusalems:

Zion, Morija, Bezetha, Akra. Der Zion ist im Süden und Westen vom untern und obern Gihonthale, im Norden und Osten vom Käsemacherthale (Tyropäon) begrenzt. Die Jebusiter hatten hier eine feste Burg, welche David eroberte. Davids Stadt. 2. Sam. 5, 7 u. f. 6, 12, 16; 1. Kön. 8, 1. In diesem Berge waren die Gräber Davids und der jüdischen Könige. — Der Tempelberg und die ganze heilige Stadt wird oft Zion genannt, Ps. 2, 6; 9, 12 u. a. a. O. — Die Stadt heißt auch „Tochter Zion". Sach. 9, 9 u. a. a. O. Morija liegt nordöstlich vom Zion, östlich ist das Kidronthal, im Westen das Käsemacherthal, im Süden der Berg Ophel, 2 Chr. 27, 3; 33, 14; Neh. 3, 26. 27. — Auf dem Morija sollte Abraham den Isaak opfern, 1. Mos. 22. — Der Berg lag von Berseba, wo Abraham damals wohnte, 16 Stunden entfernt; hier war die Tenne Arafnas, die David zum Tempelplatz bestimmte, 2. Sam. 24, 16 u. f.; 1. Chr. 22, 15 u. f.; 2. Chr. 3, 1. David ließ im Osten, Süden und Westen des Berges hohe Mauern aufführen, die Spitze des Berges abtragen und mit dieser Erde den Raum zwischen Berg und Mauern ausfüllen, wodurch er einen großen Platz gewann. Bezetha lag nördlich vom Morija. Die Neustadt Jerusalems lag auf diesem Berge. Zwischen Bezetha und Morija ist ein weites Thal. Akra ist ein halbmondförmiger Hügel, nördlich vom Zion und südlich vom Morija, jenseits des Thales Tyropäon. Der Hauptteil der untern Stadt lag auf diesem Hügel. Akra ist auch von Bezetha und Morija durch ein weites Thal getrennt. Der Ölberg hat seinen Namen von den Ölbaumpflanzungen am Westabhange. Er liegt östlich von Jerusalem. Zwischen der Stadt und dem Berge ist das Kidronthal. Der Ölberg zieht sich von Norden nach Süden, etwa eine Stunde lang und besteht aus drei Kuppen, von welcher die südliche Berg des Ärgernisses genannt wird, weil Salomo Ärgernis dadurch gab, daß er hier den Götzen seiner ausländischen Weiber Altäre errichtete, 1. Kön. 11, 7. 8; 2. Kön. 23, 13. Über die mittlere Kuppe führt die Straße von Jerusalem nach Jericho. Am westlichen Fuße des Ölberges lag einsam ein Meierhof mit dem Garten Gethsemane (Ölkelter), Mtth. 26, 36; Marc. 14, 32; Joh. 18, 1. — Die nördliche Kuppe heißt Galiläerberg, weil hier die Jünger von den zwei Männern in weißen Kleidern als „Männer von Galiläa" angeredet wurden, Ap. 1, 10. 11. Oder, was wahrscheinlicher ist, weil zur Zeit der großen Feste, wenn die Fremden in Jerusalem und der nächsten Umgegend kein Unterkommen finden konnten, die Gäliläer auf diesem Hügel ihre Laubhütten bauten. Auf dem Ölberge baute Helena im Jahre 326 eine Kapelle, jetzt ist dort die Himmelfahrtskirche. — Der Berg des bösen Rates, eine Höhe südlich von Jerusalem, die ihren Namen hat von dem bösen Rate, der in dem Sommerpalaste des Hohepriesters Kaiphas, welcher hier gelegen haben soll, über Jesum gehalten worden ist, Matth. 26, 3. 3. — An seinem Abhange ist der Blutacker. — Der Frankenberg, südlich von Jerusalem, südöstlich von Bethlehem, nahe bei der Stadt Thekoa (Jer. 6, 1?). — Das Gebirge der Amoriter ist der südliche Teil des Gebirges Juda, 5. Mos. 1, 7. 19. 20. — Der Karmel Judas, der südöstliche Teil des Gebirges Juda, 1. Sam. 25. 7. — Der Berg Quarantania liegt zwischen Jerusalem und Jericho. Versuchung, Matth. 4, 1—11; der Name kommt her von den 40 Tagen des Fastens.

4. Thäler, Wüsten und Höhlen im westlichen Hochlande.

Thäler.

a. Das Thal Ajalon, südlich vom Gebirge Ephraim, vier Stunden lang und zwei Stunden breit. Jos. 10, 12. b. Das Thal Josaphat oder das Kidronthal, östlich von Jerusalem, westlich vom Ölberge. Grab des Königs Josaphat, daher der Name. c. Das Thal Gihon, dessen Fortsetzung Ben-Hinnom. Es umschließt Jerusalem von Westen bis Südosten, wo es mit dem Thale Josaphat in Verbindung steht. Hier wurden, zur Zeit des Abfalls von Gott, dem Götzen Moloch Kinder geopfert, Jer. 7, 31. d. Das Thal Rephaim, d. h. Thal der Riesen, süd-westlich von Jerusalem, Grenze zwischen den Stämmen Juda und Benjamin: Jos. 15, 8; 18, 16. Geht vom Gihon und Ben-Hinnomthale aus nach Süden und dann nach Südw. 2. Sam. 5, 18. 22. e. Das Terebinthenthal oder der Eichgrund, westlich vom Gebirge Juda, wo David den Goliath besiegte, 1. Sam. 17, 2. 19.

Wüsten.

Wüsten waren unangebaute, jedoch nicht ganz unfruchtbare Landstrecken.

a. Bethaven, zwischen Bethel und Jericho, Jos. 8, 15; 16, 1; 18, 12. b. Jericho zwischen Jerusalem und Jericho, Luc. 10, 30—37. c. Juda, westlich vom toten Meere. Zu dieser gehörten: d. Die Wüste Thekoa, 2. Chr. 20, 20. e. Siph, 1. Sam. 23, 14. 15. Engeddi, 1. Sam. 24, 2. Maon, 1. Sam. 23, 24. 25.

Höhlen.

a. Siehe Seite 4: Der Karmel. b. Die Höhle Adullam wird 2 Stunden von Bethlehem, nach dem toten Meere hin, gezeigt, 1. Sam. 22, 1; 2. Sam. 23, 13. c. Siehe V, 3.

IV. Die Tiefebene des Jordans.

Die Tiefebene des Jordans ist das Thal, durch welches der Jordan fließt. Die Ebene beginnt am westlichen Abhange des großen Hermon und endigt am toten Meere; sie ist 38 Meilen lang und ½ bis 2 Meilen breit. Vom See Merom an liegt das Thal tiefer, als der Spiegel des Mittelmeeres, am toten Meere 380 m.

Zu der Jordanebene gehört, östlich von Jericho, das Gefilde von Jericho, wo Nebukadnezar den Zedekia schlug, 2. Kön. 25, 5 und gegenüber, auf dem linken Ufer, das Gefilde Moab, 4. Mos. 22, 1; 26, 3. 63; 33, 48. — Die Ebene des Jordans heißt vom See Genezareth an nach Süden hin, das Ghor und ist etwa 24 Stunden lang und 2—3½ Stunden breit; im Sommer öde und kahl, im Frühjahre aber eine grüne Aue.

V. Das Hochland östlich vom Jordan.

Dieses Hochland schließt sich an den Antilibanon und großen Hermon im Norden an. Wir unterscheiden vier Teile: 1. Die Hochebene von Hauran (Basan). 2. Das Gebirge Hauran. 3. Das Gebirge Gilead. 4. Das Gebirge Abarim.

1. Die Hochebene von Hauran.

Sie liegt nördlich vom Flusse Hieromax, ist sehr fruchtbar und wurde früher Hochebene von Basan genannt.

Als die Kinder Israel das Land eroberten, lagen noch viele Städte auf der Ebene, deren Häuser bis auf Thüren und Riegel aus dem schwarzen Basaltsteine der dortigen Gegend erbaut und darum schwer einzunehmen waren, 4. Mos. 21, 33; 5. Mos. 3, 4. 5; 1. Kön. 4, 13. Die Eichen und Weideplätze Basans waren berühmt, Jes. 2, 13; Jer. 50, 19; Hes. 27, 6; Mich. 7, 14; Sach. 11, 2.

2. Das Gebirge Hauran.

Es ist das östlichste Gebirge des Landes und bis zu 1800 m hoch. (Haveran, Hes. 47, 16. 18.) Im Osten geht es in ein fruchtbares Hochland über, auf dem das Land Uz, wo Hiob wohnte, gelegen haben soll.

3. Das Gebirge Gilead. (Hügel des Zeugnisses.)

Es wird durch den Jabok in eine nördliche und südliche Hälfte geteilt und ist reich an Höhlen und Klüften (Richt. 6, 2). Ruben und Gad erbaten es sich als Wohnsitz, weil es gutes Weideland war, 4. Mos. 32, 1—5. Es war reich an Würze, Balsam und Myrrhen, 1. Mos. 37, 25. Gilead im engern Sinne ist merkwürdig durch 1. Mos. 31, 21. 25. 47. 48.

4. Das Gebirge Abarim.

Es liegt am Ostufer des toten Meeres, 4. Mos. 21, 11; 27, 12; der nördliche Teil desselben heißt Pisga, 5. Mos. 3, 27, mit dem Nebo, 5. Mos. 32, 49, 34, 1.

Gewässer des Landes.

I. Das mittelländische Meer,

im Westen des Landes mit dem Busen von Akko. In dasselbe münden folgende Flüsse oder Bäche:

1. Der Leontes fließt durch Cölesyrien (Aven) und mündet nördlich von Tyrus.

2. Der Belus, an dessen sandigen Ufern die Phönizier das Glas erfunden haben sollen. Wahrscheinlich ist er der Sihor Libnath, Jos. 19, 26.

3. Der Kison aus 3 Quellflüssen, fließt durch die Ebene Jesreel und mündet nördlich vom Karmel, 1. Kön. 18, 40.

4. Der Kana kommt aus der Gegend von Sichem.

5. Der Eskol. Vielleicht der Bach, der südlich von Joppe mündet und aus der Gegend zwischen Bethlehem und Hebron kommt, 4. Mos. 13, 24; 32, 9; 5. Mos. 1, 24.

6. Sorek. Vielleicht der Bach, der südlich von Askalon mündet und am Fuße des Gebirges Juda entspringt. Richt. 16, 4.

7. Besor, aus der Gegend von Berseba, ergießt sich unweit Gaza ins mittelländische Meer. 1. Sam. 30, 9 ff.

8. Der Bach Ägyptens.

II. Der Jordan.

Der Jordan, d. h. der Hinabfließende, ist der Hauptfluß des Landes. Er entsteht aus mehreren Quellflüssen, welche vom Südabhange des Hermon kommen. Er ist 28 Meilen lang und durchfließt die Seeen Merom und Genezareth und mündet in das tote Meer.

Nebenflüsse des Jordans auf der linken Seite:

1. Der Hieromax (Jarmuk) vom Haurangebirge.
2. Der Jabok (der Brausende), 1. Mos. 32, 22.
3. Der Hesbon.

Nebenflüsse auf der rechten Seite:

Der Bach Crith (d. h. Einschnitt) fließt an Jericho vorbei, 1. Kön. 17, 5, mit dem Bache Elisa, 2. Kön. 2, 19—22. (Nicht gewiß.)

III. Der See Merom.

Im alten Testamente „Das Wasser Merom" Jos. 11, 5. 7, d. h. Wasser der Höhe. 1 Meile breit und über 2 Meilen lang. Er ist nur ein Sumpf, der in der heißen Jahreszeit austrocknet und dann mit Gras und Kräutern bewachsen ist, so daß die Wanderhirten ihre Herden hineintreiben. Im neuen Testamente wird der See nicht erwähnt.

IV. Der See Genezareth.

Im alten Testamente heißt er das Meer von Kinnereth (Kinnareth, Kinneroth); 4. Mos. 34, 11; 5. Mos. 3, 17; Jos. 11, 2. Im neuen Testamente das galiläische Meer, See Tiberias. — Er ist 6 Stunden lang, 3 Stunden breit, 40—50 m tief und sehr fischreich, besonders im nördlichen Teile, und liegt 191 m unter dem Mittelmeere. Luc. 5, 1—11; Joh. 21. — Wenn die kältern Winde aus den Schluchten der Gebirge auf die wärmere Seeluft stoßen, dann enstehen gewaltige Stürme, Matth. 8, 23 ff.; Mark. 4, 37; Luk. 8, 23. Der Herr hielt sich gerne in der Gegend des Sees auf.

V. Das tote Meer.

Die Araber nennen es Lots Meer (Bahr Lut). Auch Asphalt-See. Andere Namen: Salzmeer: 1. Mos. 14, 3; 4. Mos. 34, 12; 5. Mos. 3, 17; Jos. 3, 16. Meer am Gefilde oder im Blachfelde, d. h. in der Jordanaue: 5. Mos. 3, 17; 4, 49. Meer gegen Morgen: Jes. 47, 18; Joel 2, 20. Verfluchtes Meer und Teufelsmeer im Mittelalter. Im neuen Testamente wird das Meer nicht erwähnt. Es ist 9 Meilen lang und beinahe 2½ Meilen breit, also etwa 20 Q.-Meilen groß, und hat einen Umfang von 6 Tagereisen, von steilen Felswänden eingeschlossen und liegt 380 m unter dem Spiegel des mittelländischen Meeres. Das Wasser ist bitter und salzig, mit heißen Quellen, so daß kein Tier darin leben kann. Auf 100 Teile Wasser kommen 42 Teile Salz. Das Wasser verdunstet so stark, daß nicht nur keine Vemehrung, sondern eine Verminderung der Wasserfülle bemerkbar ist. An den Ufern findet man Schwefel. Auf der Oberfläche schwimmen große Stücke Asphalt. Der südliche Teil war das Thal Siddim, in welchem die Städte Sodom, Gomorrha, Adama, Zeboim und Zoar lagen, 1. Mos. 10, 19; 14, 2; 5. Mos, 29, 23.

In das tote Meer fließen auf der Ostseite:

1. Der Arnon, mit vielen Zuflüssen, 4. Mos. 21, 13. 14. 26; 22, 36 ꝛc.
2. Der Weidenbach oder Sared: 5. Mos. 2, 13. 15; 4. Mos. 21, 11. 12. Grenze zwischen dem Lande der Moabiter und dem der Edomiter.

Auf der Westseite:

Der Kidron, der bei Jerusalem entspringt, 2. Sam. 15, 23. Ev. Joh. 18, 1.

Klima.

Weil das Land Kanaan unter einem wärmeren Himmelsstriche liegt, als unsere Gegend, so ist dort das Klima milder als bei uns. Doch ist es nicht überall gleich. In den Thälern und Ebenen ist es heißer, auf den Gebirgen aber kälter und rauher. Die größte Hitze herrscht im Jordanthale, besonders am toten Meere.

Es giebt in Kanaan nur zwei Jahreszeiten, eine kalte und eine warme. Die kalte, auch Regenzeit genannt, beginnt Mitte Oktober oder anfangs November. Der Regen wird, weil die Juden ihr Jahr im September anfangen, Frühregen genannt; er macht den Boden zur Aufnahme der Wintersaat geeignet. Vom December an wird der Regen stärker, und es ist rauh und kalt. Es fällt auch Schnee, der jedoch bald wieder schmilzt. Im Februar beginnt der Frühling, doch regnet es bis Ende März noch abwechselnd. Dies ist der Spätregen. Mitte April, oder anfangs Mai, beginnt die Ernte (Gerstenernte). Die Sommersaat, welche während des Spätregens ausgestreut und nur durch den Tau

der kühlen Nächte erquickt wird, gelangt im September oder Oktober zur Reife, zu welcher Zeit auch die Obst- und Weinernte gehalten wird.

Erzeugnisse.

Aus dem Mineralreiche: Salze, Schwefel, Erdöl, Kalkstein, Basalt, Ziegel- und Thonerde, Asphalt, Eisen.

Aus dem Pflanzenreiche: Cedern, Eichen, Terebinthe, Buxbaum, Ölbaum (Olivenbaum), Myrte, Johannisbrotbaum, Cypresse, Mandeln, Feigen, Datteln, Maulbeeren, Weintrauben, Orangen, Melonen, Weizen, Gerste.

Aus dem Tierreiche: Rinder, Schafe, Ziegen, Kamele, Pferde, Maultiere, Esel, Löwen, Bären, Hyänen, Füchse, Wölfe, Fische, Schlangen, Skorpionen, Bienen. 2. Mos. 3, 8. 17; 4. Mos. 13, 24. 27. 28; 14, 7. 8; 1. Sam. 14, 25. 26; Ps. 65, 10. 13. 14 u. a. a. O.

Landplagen: Dürre, Glutwinde, Erdbeben, Heuschrecken.

Stammverwandte Völker. (Tafel 3.)

1. Die Moabiter stammten von Moab, einem Sohne Lots, ab, 1. Mos. 19, 37, sie wohnten anfangs zwischen dem Arnon, Jordan und Jabok; später bildete der Arnon die Nordgrenze ihres Gebietes. Ihre Hauptstadt war Ar oder Rabbath-Moab.

2. Die Ammoniter, welche von Ammi, einem andern Sohne Lots, abstammten, 1. Mos. 19, 38, wohnten ursprünglich mit den Moabitern zusammen, bis beide von den Amoritern weiter östlich und südlich verdrängt wurden. Ihre Hauptstadt war Rabbath-Ammon.

3. Die Edomiter, Nachkommen von Esau, der auch Edom hieß, 1. Mos. 25, 25. 30, wohnten auf dem Gebirge Seir; ihre Hauptstadt war Sela, 2. Kön. 14, 7, das spätere Petra.

4. Die Midianiter, deren Stammvater Midian, ein Sohn des Abraham und der Ketura, war, 1. Mos. 25, 1. 2. wohnten teils in Arabien am roten Meere, teils in der großen syrisch-arabischen Wüste, östlich von den Moabitern und Ammonitern.

5. Die Ismaeliter, abstammend von Ismael, dem Sohne Abrahams und der Hagar, 1. Mos. 16, 15, wohnten ebenfalls in der syrisch-arabischen Wüste, hatten jedoch, wie alle Nomadenvölker, keine festen Wohnplätze, so daß sich ihre Grenzen nicht bestimmen lassen.

6. Die Amalekiter. Es ist nicht genau anzugeben, ob die Amalekiter wirklich stammverwandt waren mit den Israeliten. Amalek, der Enkel Esaus, war ihr Stammvater nicht, da sie schon lange Zeit vor Esau, zu Abrahams Zeit, genannt werden, 1. Mos. 14, 7. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß es zwei Völkerschaften dieses Namens gegeben hat. Sie wohnten an dem nördlichen Ende des peträischen Arabiens und waren Nomaden, wie die Midianiter.

Die heidnischen Bewohner des Landes.

1. Die Hethiter auf dem Gebirge Juda, bei Hebron, 4. Mos. 13, 30; 2. Sam. 11, 3. 6.

2. Die Jebusiter in und um Jerusalem, Jos. 15, 63.

3. Die Amoriter hatten anfangs blos westlich (1. Mos. 14, 7. 13; 4. Mos. 13, 30), dann aber auch, nach Vertreibung der Moabiter und Ammoniter, auf der östlichen Seite des Jordans ihre Wohnplätze, wo sie zwei Reiche bildeten; das eine nördlich vom Jabok, Basan, mit der Hauptstadt Astharoth; das andere zwischen Arnon, Jabok und Jordan mit der Hauptstadt Hesbon. Dieses ganze Gebiet bekamen die Stämme Ruben, Gad und Halb-Manasse zum Erbteil.

4. Die Girgositer, deren Wohnsitz nicht genau zu bestimmen ist, möglich, daß ihr Name noch fortlebte in den Gergesenern (Gardarenern), Matth. 8. 28.

5. Die Pheresiter auf dem Gebirge Ephraim, Jos. 11, 3; 17, 15.

6. Die Kanaaniter am Meere und Jordan; oft werden auch sämtliche Stämme mit diesem Namen bezeichnet, 1. Mos. 12, 6.

7. Die Heviter in der Mitte des Landes bis zum Hermon hin, Jos. 11, 3.

Als Ureinwohner des Landes werden Rephaim, d. h. Riesen erwähnt. (Enakskinder bei Hebron, Emim im Moabiterlande, Samsumim im Ammoniterlande.) Der König Og, den die Kinder Israel bei Edrei besiegten, war ein solcher Riesenkönig, 5. Mos. 3, 11.

Einwohnerzahl des Landes.

Zur Zeit der Richter hatte das Land 2 Millionen Einwohner, unter David und Salomo 5 Millionen, zur Zeit Jesu 2 Millionen. Am stärksten bevölkert war die Gegend in und um Jerusalem und am See Genezareth; das Ostjordanland war am schwächsten bevölkert.

Jetzt ist das Land der Verheißung zur Wüste geworden, die Einwohnerzahl ist sehr gering. Daß es aber so nicht bleiben wird, ist zu lesen: Jes. 27, 12. 13; Jer. 16, 14—21; 31, 31—34; Hes. 11, 16—21 2c.

II. Geschichte der Vorbereitung des Heiles,

drei Zeiträume umfassend.

Erster Zeitraum: Geschichte des Reiches Gottes innerhalb der gesamten Menschheit. Von der Schöpfung bis Abraham, 4000—2000.

Ausbreitung der Völker nach der Sündflut. 1. Mos. 10. (Tafel 1.)

Noah hatte drei Söhne: Sem, Ham, Japhet. Von diesen sind ausgebreitet die Leute auf Erden nach der Sündflut. Japhets Nachkommen gingen meistens nach Westen, also nach Europa. Hams Nachkommen gingen nach Afrika. Die Kinder Sems blieben in Asien.

I. Japhetiten.

Die Kinder Japhets sind:

1. Gomer: nördlich vom schwarzen Meere. Dessen Kinder: Askenas, in der Nähe des kaspischen Meeres. Riphath, vielleicht zwischen dem süduralischen Landrücken, den Karpathen und dem Uralgebirge. Thogarma in Armenien.

2. Magog: nördlich vom kaspischen Meere.

3. Madai: südlich vom kaspischen Meere (Meder).

4. Javan; im jetzigen Griechenland. Dessen Kinder: Elisa im südlichen Griechenland. Tharsis, nördlich von Elisa (Dorier). Chittim auf der Insel Cypern. Dodanim am jonischen Meere (vielleicht Insel Rhodus).

5. Thubal, südöstlich vom schwarzen Meere (Tibarener im Königreiche Pontus).

6. Mesech, zwischen dem kaspischen und schwarzen Meere.

7. Thiras, am jetzigen Dniester, der früher Thiras hieß (Thracier).

2. Hamiten.

Die Kinder Hams sind:

1. Chus in Äthiopien. Dessen Kinder: a. Seba, am Nil (Meroë). b. Hevila, an der Straße von Bab el Mandeb, oder am persischen Meerbusen. c. Sabtha, zwischen dem Nil und dem arabischen Meerbusen. d. Raema, Rhegma am persichen Meerbusen. Kinder des Raema: Scheba im südlichen Arabien (Sabäer). Dedan im südwestlichen Teile des persischen Meerbusens. e. Sabtecha, östliche Landspitze von Äthiopien. f. Nimrod, d. h.: Laßt uns empören! (Babel) am Euphrat und Tigris. Zu seinen Städten gehörten: Erech, Accad, Chalne im Lande Sinear.

2. Mizraim in Ägypten. Dessen Kinder: a. Ludim, vielleicht in der Sahara, im südlichen Marokko. b. Anamim, im Nildelta. c. Leabim, von Anamim westlich. d. Naphthuhim, am nördlichen Küstensaume. e. Pathrusim, in Oberägypten bei Theben. f. Casluhim, zwischen dem Nildelta und Philistäa. Von dannen sind gekommen die Philistim und Caphthorim im Lande der Philister.

3. Put in Mauretanien (Marokko) und Lybien.

4. Kanaan in Phönizien und Kanaan. Dessen Kinder: a. Zidon in Phönizien. b. Heth (Hethiter) bei Hebron und Bersaba. c. Jebusi (Jebusiter) Jerusalem. d. Emori (Amoriter) im Gebirge Juda und jenseits des Jordans. e. Girgosi (Girgositer) am See Genezareth. f. Hivi (Heviter), g. Arki (Arkiter) und h. Sini (Siniter) am Fuße des Libanon. i. Arvadi (Aradier) auf der Insel Aradus an der Nordküste von Phönizien. j. Zemari auf dem Libanon. k. Hamathi, Hamath in Syrien.

3. Semiten.

Die Kinder Sems sind:

1. Elam (Elamiter) zwischen Medien, Persien und dem persischen Meerbusen.

2. Assur (Assyrien) jenseits des Tigris.

3. Arphachsad (Chaldäer) im heutigen Kurdistan. Dessen Sohn: Salah und Salahs Sohn: Eber (Ebräer) jenseits des Euphrat. Von Eber: Peleg und Jaketan. Von Jaketan: Almodad, Saleph, Hazarmaveth, Jarah, Hadoram, Usal, Dikela, Obal, Abimael, Seba, Ophir, Hevila, Jobab. Alle in Arabien.

4. Lud in Lydien in Kleinasien.

5. Aram in Syrien und Mesopotamien. Dessen Kinder: a. Uz (Hiob) östlich vom Hauran=gebirge. b. Hul am See Merom, am Fuße des Antilibanon. c. Gether in Cölesyrien. d. Mas (Masier) im masischen Gebirge am oberen Tigris.

Zweiter Zeitraum: Geschichte des Volkes Gottes innerhalb der Familie der Erzväter. Von Abraham bis Moses, 2000—1500.

Kanaan zur Zeit der Patriarchen. (Tafel 3.)

1. Sichem, d. h. Schulter. (Seite 11. 13. 17.) Bei dieser Stadt lag der Hain More: 1. Mos. 12, 6; Abrahams Auszug aus seinem Vaterlande. 1. Mos. 33, 18. 19. Jakobs Rückkehr von Laban. 1. Mos. 34, 12 u. f.: Jakobs Söhne plündern Sichem.

2. Bethel, d. h. Gotteshaus (Lus). 1. Mos. 12, 8: Abraham baut auf einem Berge, östlich von Bethel, einen Altar. 1. Mos. 13, 3: Abrahams Rückkehr aus Ägypten. 1. Mos. 28, 19: Jakobs Flucht. 1. Mos. 35, 7: Jakob baut einen Altar.

3. Ai. 1. Mos. 12, 8: Abraham baut einen Altar, westlich von Ai (siehe Bethel).

4. Sodom, d. h. Trauer. 1. Mos. 10, 19: Grenze der Hamiten. 1. Mos. 13, 12: Lots Wohnort. 1. Mos. 14, 2: Bera, König von Sodom. 1. Mos. 18 u. 19 u. f.: Sodoms Untergang.

5. Gomorrha. 1. Mos. 10, 19: Siehe Sodom. 1. Mos. 13, 10: Lot wählt die Gegend. 1. Mos. 19, 24. Untergang.

6. Zoar, d. h. die Kleine (Bela). 1. Mos. 19, 22, 23: Lots Zufluchtsort.

7. Hebron (Kiriath Arba, d. h. Stadt des Arba, der ein Enakskind war, Jos. 14, 15; 15, 13. 54; Neh. 11, 25). Hebron heißt Verbindung. Es ist eine der ältesten Städte der Welt. 1. Mos. 23, 19: Saras Grab. 1. Mos. 25, 9. 10; Abrahams Grab. Hier der Hain Mamre, der seinen Namen hat von Mamre, dem Verbündeten Abrahams. — Es wird noch jetzt dort eine große Eiche, als Baum Abrahams, gezeigt.

8. Gerar. 1. Mos. 10, 19: Grenze der Hamiten. 1. Mos. 20, 1, 2: Abraham wohnt dort. 1. Mos. 26, 1: Isaak zieht nach Gerar, wegen der Teuerung.

9. Bersaba, eigentl. Berseba, d. h. Brunnen des Schwures, 1. Mos. 21, 31; 26, 31—33.

10. Das Land Morija. 1. Mos. 22, 2: Isaaks Opferung.

11. Salem, d. h. Frieden; das spätere Jerusalem. 1. Mos. 14, 18: Melchisedek.

12. Dan, d. h. Richter. 1. Mos. 14, 14: Abraham verfolgt mit seinen 318 Knechten die Könige bis Dan. Lage unbekannt, soll nicht das Dan im Norden des Landes sein.

13. Das Gebirge Gilead, d. h. Hügel des Zeugnisses. 1. Ms. 31, 47: Jakobs Abschied von Laban.

14. Mahanaim, d. h. Doppellager, Doppelheer. 1. Mos. 32, 1. 2: Gottes Heere erscheinen Jakob.

15. Land und Gebirge Seir. 1. Mos. 32, 3: Esaus Wohnort.

16. Pniel oder Pnuel, d. h. das Angesicht Gottes. 1. Mos. 32, 30. 31: Jakobs Kampf.

17. Suchot, d. h. Hütten. 1. Mos. 33, 17: Jakob baut Hütten.

18. Ägypten; im Nordosten die Landschaft Gosen. 1. Mos. 47, 1: Josephs Brüder wohnten im Lande Gosen.

19. Dothan. 1. Mos. 37, 17: Josephs Brüder.

20. Kades (Mispat). 1. Mos. 14, 7: Abram erettet Lot.

Dritter Zeitraum: Geschichte des Reiches Gottes innerhalb des Volkes Israel. Von Moses bis Christus, 1500—1.

I. Von Moses bis zur Eroberung des Landes, 1500—1450.

Zug der Kinder Israel nach Kanaan. (Tafel 3.)

4. Mos. 33, 2—49 werden 42 Stationen angegeben. Die Stationenverzeichnisse: 2. Mos. 12—19; 4. Mos. 10—21; 5. Mos. 1. 2. 9. 10 sind nicht so vollständig, aber enthalten noch folgende zwischen Ijim und dem Gebirge Abarim: am Bache Sared, am Bache Arnon, Brunnen in der Wüste, Mathana, Nahaliel, Bamoth. Von den meisten dieser 48 Stationen ist nichts Sicheres anzugeben. Übereinstimmung herrscht über die Lage folgender: Mara, Elim, Station am Schilfmeere, Sinai, Moseroth (Station am Berge Hor), Ezeongeber, Gefilde der Moabiter. Ziemlich sicher ist die Lage von: Raëmses, Raphidim, Lustgräber, Hazeroth, Kades (Bnejaekon), Dibon Gad. Von einigen läßt sich die Lage ungefähr bestimmen, von etwa 18 aber ist nichts zu sagen.

Nachdem die Kinder Israel 430 Jahre in Ägypten, im Lande Gosen, gewohnt hatten, befahl ihnen Gott, nach Kanaan zu ziehen.

Sie hätten an der Meeresküste vorbei (von Kairo nach Gaza), die gewöhnliche Karawanenstraße, ziehen können, das ist ein Weg von einigen Tagereisen, aber Gott wollte es nicht: 2. Mos. 13, 17. Israel sollte am Sinai erst sein Volk werden. 2. Mos. 3, 12; 5, 1.

Wir teilen den Zug in 4 Abschnitte. 1. Von Raëmses bis zum Sinai. 2. Vom Sinai bis Kades. 3. Aufenthalt in der Wüste. 4. Zug nach Kanaan.

1. Vom Raëmses bis zum Sinai.

Es mochten etwa mit dem Pöbelvolk, 2. Mos. 12, 37 und 38, zwei bis drei Mill. ausziehen. Von Raëmses nach Suchoth, dann nach Etham. Hier erhielt Moses von Gott den Befehl, umzulenken gegen Pi Hachiroth, zwischen Migdol und dem Meere gegen Baal Zephon. Durchgang durchs rote Meer. Untergang der Ägypter. In der Gegend von Ain (Quelle)-Musa, in der Wüste Sur, stiegen sie ans andere Ufer. Die folgenden Stationen sind: Mara (Bitterkeit), Elim, 12 Brunnen, 70 Palmbäume. Lager am Schilfmeere in der Wüste Sin, Wachteln und Manna. Raphidim: Massa und Meriba (Versuchung und Zank). — Wasser aus dem Felsen: 2. Mos. 17, 6. 7. — Siegreicher Kampf gegen die Amalekiter: 2. Mos. 17, 8—16. — Sinai, Gesetzgebung: 2. Mos. 19; 20; 24.

2. Zug vom Sinai nach Kades.

Vom Sinai zogen sie 3 Tagereisen bis zur Station Lustgräber: 4. Mos. 11, 1—4 und Vers 34 und 35. Hazeroth: 4. Mos. 11, 35. — Durch die Wüste Paran nach Kades in der Wüste Zin. Kundschafter. Murren des Volkes. Strafe, 40 Jahre in der Wüste zu sein. Das störrige Volk will ziehen, wird geschlagen: 4. Mos. 14. Aufruhr der Rotte Korah: 4. Mos. 16. 17.

3. und 4. Aufenthalt in der Wüste, Zug nach Kanaan und Eroberung des Landes.

Im zweiten Jahre nach dem Auszuge kamen die Kinder Israel nach Kades. Die übrigen 38 Jahre verbrachten sie in der Wüste. Sie zogen von Kades südlich nach Ezeongeber und kamen im 40. Jahre wahrscheinlich zum zweiten Male nach Kades, von hier, um Edom herum, zur Moabiter Grenze über Hor (Moseroth), Zalmona, Phunon, Oboth, Jjim am Gebirge Abarim. — Bach Sared, Arnon, Gebirge Pisga. Sihon, König der Amoriter wird geschlagen bei Jahza, ebenso Og, König von Basan, bei Edrei. (Siehe Seite 8.) Zurück nach dem Gefilde Moab. Bileam. — Moses Tod auf dem Berge Nebo. — Josua Anführer. Ruben, Gad und Halb-Manasse erhalten das Ostjordanland, müssen aber den andern noch helfen das Land erobern. Zug durch den Jordan. Gilgal. Eroberung von Jericho, Ai; Gibeoniten. Schlachten im Thale Ajalon und am See Merom. Landtag zu Sichem: Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen.

II. Die Richterzeit. 1450—1100.

Kanaan zur Zeit der Richter und Gebiete der Stämme. (Tafel 4.)

Der Stamm Levi erhielt keinen besonderen Landesteil. Es waren ihm 48 Städte, welche Jos. 21 und 1. Chr. 7, 57—81 angeführt sind, als Wohnplätze angewiesen. Zu ihrem Unterhalte erhielten die Leviten (sie waren die Priester) von den übrigen Stämmen den Zehnten.

1. Gilgal, d. h. Umwälzung oder Abwälzung, erster Lagerort Israels nach dem Jordanübergange, Jos. 4, 19; so genannt von der Abwälzung der Schande Ägyptens durch die Beschneidung: Jos. 5, 9; Richter Ehud ermordet hier den Moabiterkönig: Richter 3, 19; eine Richtstätte Samuels: 1. Samuel 7, 16; Saul wird von neuem als König bestätigt: 1. Sam. 11, 14; 13, 8: Sauls eigenmächtiges Opfern; 15, 21—28: Sauls Ungehorsam und Verwerfung.

2. Jericho: 6 Stunden von Jerusalem, 2 Stunden vom Jordan, wird 5. Mos. 34, 3 und Richt. 1, 16; 3, 13 die Palmenstadt genannt. Jos. 6: Eroberung und Zerstörung; 1. Kön. 16, 34: Wiedererbauung.

3. Ai. Jos. 8: Eroberung von Ai.

4. Gibeon: Jos. 10: Amoriterschlacht.

5. Sichem: (Seite 10). Am Nordfuße des Berges Garizim (Richt. 9. 7), zwischen diesem und dem Berge Ebal, 18 Stunden von Jerusalem und 16 Stunden von Nazareth, im Gebirge Ephraim. Freistadt: Jos. 20, 7; 21, 21 u. s. w.

6. Hazor, d. h. Hof. Die Hauptstadt der Kanaaniter im äußersten Norden des heil. Landes, nach Besiegung seines Königs Jabin, Jos. 11, verbrannt; aber zur Richterzeit wieder Sitz eines zweiten Jabin, Richt. 4, 2. Ist nicht das Hazor Jos. 15, 23. 25.

7. Silo, d. h. Ruhe, 4 Stunden südlich von Sichem. Jos. 18: Landtag zu Silo. Richt. 21, 19: Lage der Stadt. 1. Sam. 3, 21: Gott offenbart sich Samuel.

8. Thimnath: Im Stamme Dan, Jos. 19, 43, auf der Grenze des Philisterlandes. Simson. Richt. 14.

9. Bezer, Levitenstadt im Stamme Ruben, 5. Mos. 4, 43; Jos. 20, 8; 21, 36.

10. Ophra, 1. Im Stamme Benjamin, wahrscheinlich 4½ Stunden nördlich von Jerusalem, Jos. 18, 23; Streifzug der Philister: 1. Sam. 13, 17. — 2. In West-Manasse. Gideons Geburts-, Wohn- und Begräbnisort: Richt. 6, 11; 8, 27. 32; 9, 5.

11. Rama, d. h. Höhe. 1. 2 Stunden nördlich von Jerusalem, Richt. 4, 5: Prophetin und Richterin Debora. 2. Ramath Lehi, d. h. Hinwurf des Kinnbackens: Richt. 15, 9. 14. 15. 17.

12. Thebez in Samaria, 4 Stunden nordöstlich von Sichem. Abimelech durch ein Weib von einem Mühlsteine erschlagen, Richt. 9, 50 u. f.

13. Suchot und Pnuel, beide südlich vom Jabok. Richt. 8. 4 u. f. Gideon straft die Einwohner dieser Städte.

14. Mizpa (in Gilead), d. h. die Warte. Wohnort des Richters Jephta: Richt. 10, 17; 11, 11. 29. 34.

15. Thimnath in Juda: Jos. 15, 57.

16. Askalon. Philisterstadt. Der Stamm Juda eroberte sie: Richt. 1, 18; 14, 19; Simson schlägt 30 Mann. Im Altertume war Askalon berühmt durch seine Zwiebel, daher der Name Ascaloniæ escalotes, Schalotten.

17. Gaza, (Assah, die Starke) Philisterstadt. Jos. 10, 41: schlug die Kanaaniter bis Gaza und verschonte die Enakim: Jos. 11, 22. Der Stamm Juda eroberte Gaza: Richt. 1, 18. — Simson trug die Thore Gazas auf einen Berg, ½ Stunde vor der Stadt: Richt. 16, und starb hier, Richt. 16, 21—30.

18. Asdod. Philisterstadt, die der Stamm Juda bekommen sollte, Jos. 15, 47; Bundeslade, Zerstörung der Götzen und Plagen: 1. Sam. 5.

19. Bethsemes, d. h. Haus der Sonne. (Irsames, Jos. 19, 41). Lag an der Grenze von Juda und Benjamin: Jos. 15, 10; Priesterstadt: Jos. 21, 16. — 2. Stadt im Stamme Naphthali: Jos. 19, 38; der Stamm vertrieb die Kanaaniter nicht: Richt. 1, 33. 3. Stadt im Stamme Isaschar: 19, 22.

20. Kiriath Jearim, d. h. Waldstadt, auch K. Baal, Jos. 15, 60. 3 Stunden von Jerusalem, gehörte den Gibeoniten; Jos. 9, 17; wurde dem Stamme Juda zugeteilt: Jos. 15, 9; 18, 14. — Lager der Daniter: Richt. 18, 12. Bundeslade 20 Jahre lang: 1. Sam. 6, 21; 7, 1. 2.

21. Mizpa in Benjamin: Jos. 18, 26; 2—3 Stunden nordwestlich von Jerusalem. Gehört zu den Orten, in welchen Samuel jährlich richtete, 1. Sam. 7, 15. 16; Eben-Ezer: 1. Sam. 7, 5—12.

III. Von Saul bis Salomo. 1100—1000.

Kanaan unter David und Salomo. (Tafel 5.)

1. Mizpa in Benjamin. Wahl des Königs Saul: 1. Sam. 10, 17 ff.

2. Jabes in Gilead. Jabes heißt trocken, dürr. Die Männer von Jabes holen Sauls und seiner Söhne Leichen: 1. Sam. 31, 11 ff.; David lobt sie dafür: 2. Sam. 2, 4—7; David begräbt die Gebeine Sauls: 2. Sam. 21, 12—14.

3. Aphek. Die Philister versammeln sich gegen David: 1. Sam. 29, 1.

4. Sunem. Abisag: 1. Kön. 1, 3.

5. Gibea, d. h. Höhe. Eine Stadt dieses Namens liegt ganz im Süden des Stammes Benjamin, daher Gibea Benjamin, eine andere im Stamme Juda, 4 Stunden südwestlich von Jerusalem; eine dritte auf dem Gebirge Ephraim; eine vierte kommt 1. Sam. 7, 1 und 2. Sam. 6, 3 vor; muß aber wohl richtiger „die Höhe" in der Stadt Kiriath Jearim übersetzt werden.

6. Bethlehem, d. h. Haus des Brotes. 2 Stunden südwestlich von Jerusalem, an dem Wege nach Hebron; es hieß ursprünglich Ephrat, d. h. die Fruchtbare (1. Mos. 35, 19; 48, 7), daher Bethlehem Ephrata (Mich. 5, 1).

7. Socho, südwestlich von Jerusalem. Krieg mit den Philistern, David und Goliath: 1. Sam. 17, 1.

8. Aseka: Siehe Socho.

9. Gad. Das Land, welches dem Stamme Gad gehörte, auf der Ostseite des Jordans: 1. Sam. 13, 7; 2. Sam. 24, 5 ist wahrscheinlich der Arnon gemeint.

10. Rama (Ramath), d. h. Höhe (Doppelhöhe). Erstens eine Stadt im Stamme Benjamin, 2 Stunden nördl. von Jerusalem. — Krieg zwischen Assa und Baesa: 1. Kön. 15, 17. 22. Zweitens eine Stadt auf dem Gebirge Ephraim. Davids Flucht zu Samuel. 1. Sam. 19, 18. — Prophetenschule. Drittens eine Stadt im Stamme Gad (Ramoth-Mizpe, d. h. Höhen der Warte). Sitz eines Rentbeamten Salomos: 1. Kön. 4, 13. Viertens eine Stadt im Stamme Simeon, 1. Sam. 30, 27.

11. Nobe (Nob) in der Nähe Jerusalems. Davids Flucht: 1. Sam. 21, 1; 22, 19. — Das Nob. 2. Sam. 21, 16 und 18 lag wahrscheinlich in der Philisterebene.

12. Adullam, Stadt bei der Höhle Adullam (Seite 6). Davids Flucht: 1. Sam. 22, 1.

13. Siph, Maon, Engeddi (Wüsten) (Seite 5). Davids Flucht: 1. Sam. 23, 14. 24; 24, 2.

14. Paran (Wüste) David in der Wüste, Nabal, Abigail: 1. Sam. 25.

15. Endor. Hexe: 1. Sam. 28, 7.

16. Gath. Goliath: 1. Sam. 17, 4. Davids Flucht: 1. Sam. 27, 2 ff.

17. Ziklag. Davids Wohnung: 1. Sam. 27, 6; Eroberung durch die Amalekiter: 1. Sam. 30, 1. 14; 2. Sam. 1, 1; 4, 10.

18. Gilboa (Gebirge, Seite 4). Davids Schmerz über Jonathans Tod: 2. Sam. 1, 21.

19. Karmel. Stadt in Juda, südöstlich von Hebron. Samuel geht Saul entgegen: 1. Sam. 15, 12; Nabal: 25, 2.

20. Bethsan; d. h. Haus der Ruhe. Sauls Leichnam: 1. Sam. 31, 10; 2. Sam. 21, 12.

21. Hebron (Seite 10), zwischen Jerusalem und Berseba, etwa 7 Stunden von beiden Städten entfernt. David wird König: 2. Sam. 2, 1—4; — Davids dritte Salbung: 5, 1—3. — David rächt Isboseth's Tod: 4, 12. — Absalom: 15, 10. — David 7 Jahre in Hebron: 1. Kön. 2, 11.

22. Jebus (Jerusalem) (Seite 10 und 15), Davids Sieg: 1. Chr. 12, 5.

23. Kiriath-Jearim (Seite 12), Bundeslade: 1. Sam. 6, 21; 7, 1. 2; 1. Chr. 14, 5, 6.

24. Rabbath-Ammon, d. h. die große Stadt der Kinder Ammon. — Davids Belagerung: 2. Sam. 11, 1; Joabs Eroberung der Stadt: 12, 26 ff.

25. Bach Kidron (Seite 9) Davids Flucht vor Absalom: 2. Sam. 15, 23.

26. Gibeon: Entscheidungsschlacht zwischen David und Isboseth: 2. Sam. 2, 12 ff.

27. Dan, im äußersten Norden; vielleicht statt Dan-Jaan: Dan-Jaar, d. h. Dan im Walde. Volkszählung: 2. Sam. 24, 2. 6.

28. Bersaba (Seite 10) südlichste Stadt des Landes. Von Dan bis nach Bersaba: 1. Sam. 3, 20; 2. Sam. 17, 11 ꝛc.

29. Arabien. Besuch der Königin bei Salomo: 1. Kön. 10, 1 ff.; 2. Chr. 9, 1.

30. Tyrus. Hiram, Salomos Freund. 1. Kön. 5, 1.

31. Ölberg. (Seite 5) Davids Flucht vor Saul: 2. Sam. 15, 30.

32. Japho (Joppe) d. h. Schönheit. Hiram liefert Cedern: 2. Chr. 2, 16.

IV. Teilung des Reiches 975. — V. Untergang des Reiches Israel 722. — VI. Untergang des Reiches Juda 588. — VII. Israel in d. Gefangenschaft 606—536 (Von der 1. Wegführung an.) — VIII. Von der Rückkehr aus d. Gef. bis Chr. G. 536—1.

Die Reiche Juda und Israel. (Tafel 5.)

1. Sichem (Seite 10 u. 11). Jerobeam: 1. Kön. 12, 25.

2. Dan, (siehe oben) Kälberdienst: 2. Kön. 10, 29.

3. Bethel (Seite 10) Kälberdienst: 2. Kön. 10, 29. Elisa straft die Knaben: 2. Kön. 2, 23.

4. Thisbe, d. h. Bekehrte. Geburtsort des Elias: 1. Kön. 17, 1; 2. Kön. 1, 3.

5. Bach Krith (Seite 7). Elias: 1. Kön. 17, 3.

6. Zarpath d. h. Schmelzhütte (Sarepta). Elias bei der Witwe: 1. Kön. 17, 9.

7. Berg Karmel (Seite 5). Elias und die Baalspriester: 1. Kön. 18, 19 ff. — Elisa geht dahin: 2. Kön. 2, 25. Die Sunamitin kommt zu Elisa: 2. Kön. 4, 25.

8. Bach Kison (Seite 6). Elias und die Baalspriester: 1. Kön. 18, 40.

9. Thirza, d. h. Anmut. Jerobeams Weib: 1. Kön. 14, 17; Amri regiert 6 Jahre in Thirza, 1. Kön. 16, 23.

10. Samaria, d. h. des Herrn Hut. Amri baut die Stadt: 1. Kön. 16, 24; — Benhadads Belagerung: 1. Kön. 20, 1; 2. Kön. 6, 24. 25. Salmanassars Belagerung: 2. Kön. 17, 1 ff.

11. Aphek, in Isaschar d. h. feste Burg. Benhadads Krieg: 1. Kön. 20, 26 ff.

12. Ekron, d. h. Unfruchtbarkeit. Baal-Sebub: 2. Kön. 1, 2. 3, 6.

13. Gilgal (Seite 11). Elias und Elisa: 2. Kön. 2, 1. Elisa verbessert das Gemüse: 2. Kön. 4, 38.

14. Jericho (Seite 11). Prophetenschule: 2. Kön. 2, 5. 15. 18. — Zedekia wird ergriffen: 2. Kön. 25, 5.

15. Sunem. (Seite 12.) Elisa bei der Sunamitin: 2. Kön. 4, 8.

16. Syrien. König von Syrien gegen Ahas: 2. Kön. 6, 8. ꝛc.

17. Damaskus, d. h. Blutsack, Blutbecher. Elias bekommt Befehl von Gott: 1. Kön. 19, 15. 16. — Benhadads Krankheit: 2. Kön. 8, 7 ff. ꝛc.

18. Dothan. Elisa: 2. Kön. 6, 13.

19. Jesreel. Elias und Ahab: 1. Kön. 18, 45; Naboth: 1. Kön. 21, 1.

20. Thekoa, d. h. Trompete Wüste (Seite 5). Josaphat: 2. Chr. 20, 20.

21. Assyrien. Land der Chaldäer. 2. Kön. 18, 11. 31 u. s. w.

22. Ninive, Hauptstadt von Assyrien. Jon. 1, 2; 3, 3.

23. Babel, d. h. Verwirrung, in der Ebene Sinear am untern Euphrat. Wegführung durch Nebukadnezar: 2. Kön. 24. 25.

24. Halah. Wegführung der Kinder Israel: 2. Kön. 17, 6. Ist vielleicht die Altstadt von Ninive, oder eine der Städte, die Nimrod im Lande Assur erbaute. 1. Mos. 10, 11. 12.

25. Fluß Chebar, (Habor) in Babylonien. Israel mit dem Propheten Hesekiel wurden weggeführt an das Wasser Chebar: 2. Kön. 17, 6; 18, 11; Hes. 1, 1. 3; 3, 15. 23; 10, 15.

26. Medien (Meden). Strafgericht über die Heiden: Jer. 25, 25. Darius findet des Kores Befehl: Esra 6, 2. — Daniels Gesicht: Dan. 8. 20.

27. Ekbatana, Burg und Hauptstadt Mediens. (Achmeta) Esra 6, 2.

28. Persien (Elam), östlich vom persischen Meerbusen. König Kores oder Cyrus ließ die Juden wieder zurückkehren. Esra 1—2.

29. Susan. Stadt und Schloß in Persien: Esther 1, 2; 2, 3; 3, 15; 8, 15; Neh. 1, 1; Dan. 8, 2.

III. Zum Gottesdienste des Volkes Israel. (Tafel 8.)

Gottesdienst ist die Art und Weise, Gott zu dienen. Diese war dem Volke Israel von Gott selbst vorgeschrieben. Die Stiftshütte war die von Gott bestimmte, ihm zum Dienste geweihte Stätte. Sie hieß Zelt der Zusammenkunft, des Zeugnisses, Wohnung, weil Gott hier mit seinem Volke zusammenkommen, ihm seine Heiligkeit und Gnade bezeugen und unter ihm wohnen wollte. Die Stiftshütte war also ein Bild des Reiches Gottes in Israel. — Sie wurde aus freiwilligen Beiträgen verfertigt. Bezaleel und Ahaliab waren die Baumeister. Gott selbst hatte den Plan gemacht. Die Wohnung war durch einen mit Cherubim durchwirkten Byssusvorhang (Byssus, wahrscheinlich Baumwolle) in das Allerheiligste und Heilige eingeteilt. Ersteres war ein Kubus von 10 Ellen. Hier stand die Bundeslade mit den Gesetzestafeln. Der Deckel derselben war aus feinem Golde. Auf beiden Enden standen Cherubim. Der Deckel hieß Kapporeth, Versöhnungsdeckel (Gnadenstuhl). Zwischen den Flügeln der Cherubim hatte sich die Wolke niedergelassen, das Bild der Gegenwart Gottes. (2. Mos. 25, 10—22; 37, 1—9; 40, 20; 1. Kön. 8, 9. — Hebr. 9, 4 ist so zu verstehen, daß das Krüglein und der Aaronsstab vor der Bundeslade aufbewahrt wurden, wahrscheinlich im Heiligen: 2. Mos. 16, 33. 34; 4. Mos. 17, 10. — 2. Mos. 40, 34—38; 3. Mos. 16, 2; 4. Mos. 9, 15.)

Das Heilige war 20 Ellen lang, 10 Ellen breit und ebenso hoch. Vor dem Eingange im Osten hing ein schöner Vorhang. Im Heiligen stand 1. der Räucheraltar, ein viereckiges Gestell, aus Akazienholz mit feinem Golde überzogen, 2 Ellen lang und 1 Elle breit. (2. Mos. 30, 1—6; 37, 25 ff.; 40, 26. 27.) Das Räuchern ist ein Symbol des Gebetes. 2. Der siebenarmige Leuchter, ein Bild des mit geistlicher Erkenntnis ausgerüsteten Volkes. (2. Mos. 25, 31 ff.; 37, 17—23; 39, 37.) 3. Der Schaubrottisch, auf welchem, mit Beziehung auf die Stämme, 12 Brote lagen. Brote sind die Früchte der leiblichen Arbeit auf dem Acker, symbolisch die Früchte der geistlichen Arbeit im Weinberge des Herrn, die Früchte der Heiligung, die guten Werke (2. Mos. 25, 23—30; 35, 13; 39, 36; 3. Mos. 24, 5—9.)

Inwendig war die Stiftshütte mit einer feinen, aus farbigen Stoffen gewebten, mit Cherubsbildern gezierten Decke bekleidet. Von außen war sie mit drei Teppichen bedeckt und so gegen Wind und Wetter geschützt. Um die Stiftshütte herum war der Vorhof: 100 Ellen lang und 50 Ellen breit. Er war von Säulen umgeben, zwischen welche baumwollene Vorhänge gespannt waren (2. Mos. 26; 27; 36; 38, 9—31). In dem Vorhofe stand 1. der Brandopferaltar, ein viereckiger Kasten aus

Akazienholz mit Kupfer überzogen; 5 Ellen lang und breit und 3 Ellen hoch. An den 4 Ecken waren Hörner angebracht. Um denselben war ein kupfernes Gitter, wie ein Netz (2. Mos. 27, 1—8; 38, 1—7; 40, 29). 2. Das eherne Handfaß, ein Wasserbecken, in welchem die Priester Hände und Füße waschen mußten, bevor sie ins Heilige, oder zum Altar gingen. (2. Mos. 30, 17—21; 38, 8; 40, 7 und 30.)

Der salomonische Tempel hatte in seinen Ausdehnungen das Doppelte der Stiftshütte. Über den ganzen Tempel erstreckten sich noch 10 Ellen hohe Bodenkammern. Vor dem Eingange war eine 10 Ellen lange und breite Vorhalle, mit den Säulen Jachin und Boas. Auf den drei andern Seiten war ein dreistöckiger Umbau. Er hatte 2 Vorhöfe, den äußern für das Volk, den innern für die Priester. (1. Kön. 5—8; 2 Chr. 2—7.)

Die Aufgabe der Priester war, Mittler zu sein zwischen Gott und dem Volke. Sie hatten eine besondere Amtstracht. 1. Der Leibrock, vom Halse bis zu den Fersen, aus weißem Byssus. (2. Mos. 28, 4. 39; 39, 27.) 2. Die Mütze (2. Mos. 39, 28). 3. Das Hüftkleid (Niedergewand) (2. Mos. 28, 39). 4. Der Gürtel (2. Mos. 28, 39). Über der priesterlichen Kleidung trug der Hohepriester ein hyacinthfarbenes Oberkleid, am untern Rande mit Glöckchen und Äpfeln besetzt, dem Symbole der Verkündigung des Wortes, darüber noch ein Schulterkleid; auf der Brust das Amtsschildlein, welches mit 12 Edelsteinen besetzt war, auf welchen die Namen der 12 Stämme eingraviert waren, zum Zeichen, daß er als Mittler das Volk auf dem Herzen trage. In dem Amtsschildlein war das Urim und Thummim (Lichter und Vollkommenheiten), durch welches Gott dem Hohenpriester seinen Willen zu erkennen gab. Am Hute trug er das goldene Stirnblatt, mit der Inschrift: „Heiligkeit des Herrn." (2. Mos. 28; 29, 6; 2. Mos. 39.)

IV. Geschichte der Erfüllung des Heiles,

zwei Zeiträume umfassend.

Erster Zeitraum: Jesus Christus 1—33. **Zweiter Zeitraum:** Die Apostel 33—70.

Kanaan zur Zeit Jesu. (Tafel 6.)

Das Land wird eingeteilt in: Judäa, Samaria, Galiläa, (Westjordanland), Peräa: das Jenseitige (Ostjordanland).

1. Judäa.

Hauptstadt: Jerusalem. Jeru = Gründung. Salem = Friede. Jerusalem = Friedensgründung; Friedensstätte. (Tafel 5.)

a. Lage und Umgebung.

Jerusalem liegt 12 Stunden vom Mittelmeere, 8 Stunden vom Jordan, zwischen den Gebirgen Ephraim und Juda. Im Süden und Osten der Stadt ist das Gihon- (Ben-Hinnom-) im Norden und Osten das Kidronthal (Josaphat). Beide vereinigen sich beim Brunnen Rogel. Jerusalem ist rings von Bergen umgeben, Ps. 125, 2, daher man es nicht von weitem sehen kann, obgleich es hoch liegt. (Es heißt immer hinauf nach Jerusalem.) Auf der Südseite liegt der Berg des bösen Rates (Seite 5). Im Osten der Ölberg (Seite 5). In dem fruchtbaren Thalgrunde, der durch die Vereinigung des Kidron- (Josaphat) und Hinnomthales entsteht, liegen die Königsgärten. In den beiden genannten Thälern sind die Felsengräber. Jerusalem liegt nicht, wie andere bedeutenden Städte, an belebten Straßen, oder Flüssen, oder Meeren, sondern abgeschnitten von allen Verkehrswegen. Im Osten sind die Wüsten des toten Meeres, mit ihren unzugänglichen Steinklüften. Von Norden und Westen her kann man nur durch beschwerliche Felspfade nach der Stadt kommen. Im Süden sind weite Ebenen, die Gebirge Edoms und die Sandflächen, welche Ägypten vorgelagert sind. Jerusalem ist berühmt geworden als Hauptstadt des auserwählten Gottesvolkes.

b. Mauern, Befestigungen und Gebäude der alten Stadt.

Das alte Jerusalem hatte drei Mauern. Die erste, welche den Berg Zion umgab, hatte 60 Türme. In dem ältesten Stadtteile stand die Burg der Jebusiter (Davids Stadt), Salomos Cedernhaus (2. Sam. 5, 11), der Palast Herodes des Großen.

Die zweite Mauer umschloß den Akrahügel, sie hatte 14 Türme. Hier die Burg des Antiochus Epiphanes von Syrien (1. Mak. 1, 35; 6, 18; 13, 49) und die Kirche des heiligen Grabes.

Die dritte Mauer befestigte den Berg Bezetha, d. h. Neustadt; sie hatte 90 mächtige Türme und war 25 Ellen hoch und 10 Ellen dick. — Südlich vom Bezetha liegt der Tempelberg (Tempel,

Burg Antonia). Nicht weit von letzterer Burg ist der Bogen Ecce homo, auf welchem Pilatus Jesus dem Volke vorstellte mit den Worten: „Seht, welch ein Mensch!" (Ecce homo!) Von da führt der Schmerzensgang nach Golgatha (1220 Schritte). Die Burg Antonia und der Tempel waren durch einen tiefen Graben von dem Berge Bezetha getrennt, ein Überrest dieses Grabens ist wahrscheinlich der Schafteich (Bethesda).

c. Thore.

Die jetzige Stadt ist kleiner als die frühere; sie hat einen Umfang von 4630 Schritten und kann in 1. Stunde 20 Min. umgangen werden. Sie ist mit einer 14 m hohen und 1. m breiten Mauer umgeben, deren Türme 40 m hoch sind. Im Westen führt das Jaffathor, früher Thalthor (Neh. 2, 13; 3, 13; 2. Chr. 26, 9) in das Gihonthal; rechts Straße nach Jaffa, links nach Bethlehem und Hebron.

In der nördlichen Mauer befindet sich das Damaskusthor (Bab el Amud) früher Thor Ephraim oder Benjamin, Jer. 37, 13; 38, 7. Neh. 12, 39; 2. Chr. 25, 23, durch welches man nach Sichem, Nazareth und Damaskus geht.

Auf der Ostseite ist erstens das Stephans- der Schafthor (Neh. 3, 1. 32; 12, 39), durch welches der Weg über den Kidron zum Ölberge, nach Bethanien und Jericho führt. Zweitens das goldne (ewige) Thor führt zum Tempel, durch welches Christus am Palmsonntage eingezogen sein soll.

Auf der Südseite liegt das Mistthor. — Auf der Höhe des Zion ist das Zionsthor.

Das alte Jerusalem hatte mehr Thore: Das alte Thor, Neh. 3, 6; 12, 39. Das Eckthor, 2. Chr. 26, 9; 2. Kön. 14, 13; Sach. 14, 10. Das Brunnenthor, Neh. 2, 14; 3, 15 ist vielleicht das Töpfer- oder Ziegelthor, Jer. 19, 2. — Das Wasserthor, Neh. 3, 26. Kerker- oder Roßthor, Neh. 3, 28; 12, 39. Fischthor, Neh. 3, 3; 12, 39; Zeph. 1, 10.

d. Stadtviertel (Quartiere) des heutigen Jerusalems.

1) Das armenische Viertel im Südwesten. 2) Das jüdische Viertel im Südosten. 3) Das christliche Viertel im Nordwesten. 4) Das muhamedanische Viertel im Nordosten.

Im armenischen Viertel zeigt man das Haus des Hannas, Joh. 18, 13. Nicht weit davon ist die Hauptkirche der Armenier. Nördlich davon die Zionskirche, von der Königin Viktoria von England und dem Könige Friedrich Wilhelm IV. von Preußen erbaut. Nahe bei derselben hat der Sultan dem Kaiser Wilhelm I. einen Platz geschenkt, auf dem eine deutsch-evangelische Kirche gebaut werden soll. Im Jahre 1869, am 4. November, nahm der Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen, bei seiner Anwesenheit in Jerusalem, feierlichst Besitz von dem Platze.

e. Bevölkerung.

Diese besteht aus allerlei Volk, das unter dem Himmel ist: Lateiner, Griechen, Syrer, Kopten, Abyssinier, Georgier, Maroniten, Nestorianer, Deutsche, Franzosen, Türken, Araber, Hindus, Polen, Russen u. s. w. — Jerusalem hat jetzt 15—17,000 Einw.; dazu kommen die Pilger zur Osterzeit, etwa 10,000.

f. Wasser.

Jerusalems Umgebung ist trocken, im Innern aber ist die Stadt gut mit Wasser versehen, daher die Belagerer an Wassermangel leiden konnten, während die Belagerten Wasser im Überfluß hatten. Das kommt daher, daß jedes Haus wenigstens eine Cisterne hat. Das lateinische Kloster hat deren sogar 28, so daß es zur Zeit der Dürre alle christlichen Bewohner Jerusalems halbe Jahre lang mit Wasser versehen kann. Dazu kommen noch 2 Teiche im obern Gihonthale, dann noch 3 Quellen: 1. Der Brunnen Rogel, 2. Teich Siloah, 3. der Marienquell im untern Josaphatthale, außerhalb der jetzigen Stadt.

g. Geschichte.

Jerusalem (Salem) 1. Mos. 14, 18. Der Name Jerusalem kommt zuerst Jos. 10, 1 vor. Bei der Verteilung erhielt der Stamm Benjamin die Stadt. Aber der Stamm Juda eroberte sie nach Josuas Tode, mit Ausnahme der Burg, Richt. 1, 8, welche erst von David erobert wurde, 2. Sam. 5, 7. Von da an ist Jerusalem Hauptstadt. Nach Salomos Tode sank das Ansehen der Stadt. Schon unter Rehabeam, 975 vor Christi, eroberte Sisack, König von Ägypten, dieselbe, 2. Chr. 12, 2—12. Unter Joram 889, ward sie von den Philistern und Arabern bekämpft: 2. Chr. 21, 16. 17. Unter Amazia 838, plünderte Joas, König von Israel, die Stadt: 2. Kön. 14, 13. — Zur Zeit des Königs Hiskias, 727, wurde sie von Sanherib, dem Könige von Assyrien, gebrandschatzt: 2. Kön. 18, 13 ff., Jes. 36, 1. Endlich, unter Zedekia, 588, fand die Zerstörung durch Nebucadnezar statt. 2. Kön. 24,

10; 25, 1 ff. Nachdem die 70 Jahre der babylonischen Gefangenschaft (606—536) um waren, kehrten, als Cyrus (Kores) regierte, 42,360 Juden unter Serubabel und Josua nach Jerusalem zurück, um die Stadt wieder aufzubauen. Dieses neue Jerusalem wurde zuerst 320 v. Chr. von dem ägyptischen Könige Ptolomäus Lagi erobert, dann 161 von Antiochus Epiphanes, dem Könige von Syrien, 2. Mak. 5, 11 ff. und 2 Jahre später durch Apollonius, den Hauptmann dieses Königs. Weitere Eroberungen fanden statt: 63 v. Chr. durch Pompejus und 37 durch Herodes den Großen. 44 n. Chr. wurde es zur römischen Stadt gemacht. 70. n. Chr. Zerstörung durch Titus. Kaiser Hadrian erbaute 136 n. Chr. eine ganz neue Stadt, in welcher nur Römer wohnen durften; Kaiser Julian erlaubte den Juden, wieder nach Jerusalem zu ziehen und den Tempel zu bauen, welches letztere nicht geschah. Konstantin der Große und Justinian verschönerten es, besonders durch einige Kirchen (Kirche zum heil. Grabe). Im Jahre 638 Eroberung durch die Araber, unter Omar, dann 1099 durch die Kreuzfahrer und 1187 wieder durch die Türken unter Saladin.

Andere Städte:

1. Bethlehem-Juda, oder Ephrata (Seite 12) zum Unterschiede von Bethlehem im Stamme Sebulon (Jos. 19, 15). Geburtsstadt des Herrn: Matth. 2, 3—8; Luc. 2, 4.

2. Bethanien, 3/4 Stunden östlich von Jerusalem, am Wege nach Jericho, am Abhange des Ölberges. Jetzt ein armes Dorf. Wohnort der Geschwister Lazarus, Martha, Maria; Simons des Aussätzigen: Matth. 21, 17; 26, 6; Marc. 11, 1. 12 u. s. w. — Im a. T. wird der Ort nicht erwähnt.

3. Bethphage, d. h. Feigenhaus. Unweit Bethanien am Ölberge. Jesu Einzug in Jerusalem. Matth. 21; Marc. 11; Luc. 19, 29 ff.

4. Juta (Jutta) im Gebirge Juda, 1 1/2 Stunden südlich von Hebron. Wohnort des Zacharias. (Wahrscheinlicher ist es, daß Zacharias in Hebron gewohnt hat.) Maria hatte von Nazareth dahin, um Elisabeth zu besuchen, einen Weg von 18 deutschen Meilen zu machen. Luc. 1, 39.

5. Gaza (Seite 4. 12). Philippus und der Kämmerer; Ap. 8, 26.

6. Asdod (Seite 12). Philippus predigt daselbst: Ap. 8, 40.

7. Arimathia. Vielleicht Rama, Samuels Geburtsort (Seite 12), 2 Stunden nördlich von Jerusalem. Joseph von Arimathia: Matth. 27, 57; Luc. 23, 51; Joh. 19, 38.

8. Lydda, die alte Benjamiterstadt Lod, nicht weit von Joppe. Petrus heilt den Äneas: Ap. 9, 32—35.

9. Joppe (Seite 4. 13). Auferweckung der Tabea (d. h. Reh): Ap. 9, 36 ff.; Cornelius schickt nach Joppe, Petrus zu rufen: Ap. 10, 5 ff.; Petrus sieht ein Gesicht: Ap. 11, 5.

10. Ephrem. Nahe der Wüste Bethaven. Jesus zieht sich dahin zurück nach der Auferweckung des Lazarus: Joh. 11, 54.

11. Emmaus. Jünger von Emmaus: Luc. 24, 13.

12. Jericho (Seite 11, 14). Der Blinde: Marc. 10, 46; Zachäus: Luc. 19, 1 ff. Vom barmherzigen Samariter: Luc. 10, 30.

2. Samaria.

1. Sichem (Sichar) (Seite 10, 11 u 13) Jesus und die Samariterin: Joh. 4. -- Stephanus Rede: Ap. 7, 16.

2. Ginäa. En-Gannim d. h. Gartenquell. Nördlich von Sichem, auf der Grenze zwischen Samaria und Galiläa. Man nimmt an, daß Jesus hier die 10 Aussätzigen heilte: Luc. 17, 11--19.

3. Cäsarea-Palästina, am Meere. Hauptmann Cornelius: Ap. 10, 1; — Pauli Reisen: Ap. 21, 8.

3. Galiläa.

I. Am See Genezareth:

1. Tiberias. 4 1/2 Stunden von Nazareth, Residenz des Herodes Antipas, des Mörders Johannes, zu Ehren des Kaisers Tiberius erbaut und genannt. Im neuen Testamente wird sie dreimal erwähnt. Jesus kam nie dahin. — Joh. 6, 1. 23; 21, 1.

2. Magdala. 1 1/4 Stunden nördlich von Tiberias; der Geburtsort der Maria Magdalena, die daher den Beinamen hat: Mark. 15, 40; 16, 1; Luc. 8, 2; Joh. 20, 1. ꝛc.

3. Dalmanutha, in der Gegend von Magdala. Matth. 15, 39; Marc. 8, 10.

4. Bethsaida, d. h. Fischhausen. Geburtsort der Apostel Andreas, Petrus und Philippus: Joh. 1, 44 ff. 12, 21. — Christus that hier viele Wunder und fand doch keinen Glauben: Matth. 11, 21; Luc. 10, 13.

5. Kapernaum. Eine Stunde südwestlich von der Mündung des Jordans in den See Genezareth. Während seines Lehramtes hatte der Herr hier seinen Wohnsitz. Hauptmann: Matth. 8, 5 ff. Luc. 7, 1 ff. — Vom Gichtbrüchigen: Matth. 9, 1 ff. Marc. 2, 1 ff. Luc. 5, 17 ff. — Christi Strafpredigt: Matth. 11, 23. — Wunder an dem Besessenen: Luc. 4, 31 ff. Der Sohn des Königischen: Joh. 4, 47 ff.

6. Chorazin. Gehört zu den Städten, über welche der Herr sein Wehe ausspricht. Matth. 11, 21; Luc. 10, 13.

II. In der Mitte der Provinz:

7. Kana. An der Nordwestgrenze der Ebene Sebulon, 3 Stunden nord-nordöstlich von Nazareth. — Hochzeit: Joh. 2, 1—11. — Geburtsort des Nathanael: Joh. 21, 2. — Der Königische bittet um Hülfe: Joh. 4, 46 ff.

8. Nazareth, d. h. schwaches Reis, liegt 3 Tagereisen von Jerusalem, 8 Stunden von Tiberias, 7 Stunden von Akko, beinahe 1 Stunde vom Berge Tabor, mitten zwischen Bergen, die den Nordrand der Ebene Jesreel bilden. — Joseph und Maria wohnten hier: Matth. 2, 23; Luc. 2, 4. — Jesu Einzug in Jerusalem: Matth. 21, 11. — Verkündigung: Luc. 1, 26. — Jesus war seinen Eltern unterthan: Luc. 2, 51. — Jesus zu Nazareth: Luc. 4, 14—30. — Nathanael: Joh. 1, 46. — Jesus von Nazareth: Joh. 19, 19; Ap. 22, 8.

8. Nain, d. h. der Anger, die Trift oder die Schöne. Jüngling von Nain: Luc. 7, 11. — Lag am nördlichen Fuße des kleinen Hermon.

III. An der Küste von Phönizien: Ptolomais (Akko): Ap. 21, 7.

Tyrus und Sidon. Vom gläub. can. Weibe: Matth. 15, 21—28.

4. Peräa.

Von Norden nach Süden.

1. Cäsarea Philippi. Petri Bekenntnis: Matth. 16, 13 ff; Marc. 8, 27 ff.
2. Bethsaida-Julias. Jesus heilt einen Blinden: Marc. 8, 22; Luc. 9, 10.
3. Gadara. Austreibung der Teufel: Marc. 5, 1; Luc. 8, 26.
4. Pella. Zufluchtsort der Christen bei der Zerstörung Jerusalems durch Titus.
5. Bethabara. Johannes tauft: Joh. 1, 28.

In Syrien: Damaskus. Bekehrung Pauli: Ap. 9.

Einige der 10 Städte (Dekapolis): Matth. 4, 25; Marc. 5, 20; 7, 31. — Mit ziemlicher Sicherheit sind nur die Städte anzugeben: Skythopolis (Bethsean), die einzige im Westjordanlande, Pella, Gadara, Philadelphia (Rabbath-Ammon), Dion (östlich oder südöstlich von Pella). Abila, östlich von Gadara. Vielleicht auch folgende: Kanatha (Knath) am Haurangebirge, Raphana (Raphon), Gerasa.

Reisen Jesu. (Tafel 6.)

Er ist umhergegangen und hat wohlgethan.

1. Reise.

Von Nazareth nach Bethabara zur Taufe. Matth. 3, 13—17. Mark. 1, 9—13. Luc. 3, 21. 22. Von Bethabara in die Wüste Quarantania. Versuchung: Matth. 4, 1—11.

2. Reise.

Aus der Wüste zurück zu Johannes. Da er sahe Jesum zu sich kommen, sprach er: Siehe, das ist Gottes Lamm. Die ersten Jünger: Joh. 1, 19—51. Mit den Jüngern nach Kana zur Hochzeit: Joh. 2, 1—11. Von hier nach Kapernaum; Joh. 2, 12. und Nazareth.

3. Reise (1. Osterreise).

Nach Jerusalem: Tempelreinigung: Joh. 2, 14 ff. Nikodemus: Joh. 3, 1—22. Zieht durch Judäa. Zurück nach Galiläa, durch Samaria, Sichem: Jesus und die Samariterin: Joh. 4. Von hier nach Kana in Galiläa: Joh. 4, 46. — Königischer: Joh. 4, 47. — Nach Nazareth: Luc. 4, 14—30.

4. Nach Capernaum.

Wählt Capernaum zu seinem Wohnorte: Matth. 41, 3. Ist in und um Capernaum in folgender Weise thätig: Petri Fischzug, Berufung der Apostel: Simon Petrus, Andreas, Jakobus, Johannes: Matth. 4, 18—22; Marc. 4, 16—20; Luc. 5, 1—11. Predig und heilt Kranke: Matth. 4, 23—25;

Marc. 1, 21. 22. Bergpredigt: Matth. 5—7; Luc. 6, 17—49. Heilung eines Aussätzigen: Matth. 8, 1—4; Marc. 1, 40—45; Luc. 5, 12—16. Vom Hauptmann zu Capernaum: Matth. 8, 5—13; Luc. 7, 1—10. Heilung eines Besessenen, Petri Schwiegermutter und andere Kranke: Matth. 8, 14—17; Marc. 1, 23—39; Luc. 4, 31—44. Jesus und der Schriftgelehrte: Matth. 8, 18—22. Stillet den Sturm und heilt die Gardarener: Matth. 8, 23—34; Marc. 4, 35—5, 20; Luc. 8, 22—39. Heilung des Gichtbrüchigen: Matth. 9, 1—8; Marc. 2, 1—12; Luc. 5, 17—26. Berufung des Matthäus: Matth. 9, 9—17; Marc. 2, 13—22; Luc. 5, 27—39. Jairus Tochter und das kranke Weib, Heilung zweier Blinden und eines Stummen: Matth. 9, 18—30; Marc. 5, 21—43; Luc. 8, 40—56. Aussendung der 12 Apostel: Matth. 10; Marc. 6, 7—13; Luc. 9, 1—6.

5. Reise nach Jerusalem zum Purimfeste.

Von Capernaum über Nazareth nach Nain. Auferweckung des Jünglings: Luc. 7, 11—17. Botschaft des Johannes: Matth. 11. Luc. 7, 18—35. Von der Sünderin (in Bethanien) Luc. 7, 36 ff. Ankunft in Jerusalem: Vom Kranken am Teiche Bethesda: Joh. 5. — Zurück nach Capernaum.

6. Wirksamkeit in Galiläa.

Seine Verwandten besuchen ihn: Matth. 12, 46. rc. Gleichnisse: Matth. 13; Marc. 4. Luc. 8, 1—21. Tod Johannes des Täufers: Matth. 14, 1—12; Marc. 6, 14—29. Als Jesus die Nachricht von dem Tode vernimmt, zieht er sich in das Gebiet des Philippus zurück. Speisung der 5000: Matth. 14; Marc. 6; Luk. 9; Joh. 6. Wandel auf dem Meere: Matth. 14; Marc. 6; Joh. 6. Rückkehr nach Capernaum. Jesus reist nicht nach dem Osterfeste, sondern redet in Galiläa: Joh. 6, 26 ff. Gegend von Tyrus und Sidon: Kanaanäisches Weib: Matth. 15; Marc. 7. In der Dekapolis. Zurück nach dem See Genezareth: Heilung des Taubstummen und Blinden: Marc. 7, 32. Speisung der 4000: Matth. 15; Marc. 8. Dalmanutha: Marc. 8, 10. Bethsaida Julias: Marc. 8, 22. Cäsarea Philippi: Marc. 8, 27. Nach dem Tabor: Verklärung: Marc. 9; Matth. 16. 18; Luc. 9, 18—36. Zurück nach Kapernaum.

7. Reise zum Laubhüttenfeste.

Jesus will durch Samaria reisen, aber die Samariter verweigern ihm die Aufnahme: Luc. 9, 51—53. Zieht nun entlang der Grenze über den Jordan nach Peräa: Aussendung der 70 Jünger: Luc. 10, 1 ff. Vom barmherzigen Samariter: Luc. 10, 25—37. Jesus lehrt zu Jerusalem: Joh. 7, 14 ff. Die Ehebrecherin: Joh. 8, 1—11. Gespräche über seine Person, sein Amt und die Eigenschaft der rechten Jünger. Joh. 8, 12 ff. Vom Blindgeborenen: Joh. 9. Vom guten Hirten: Joh. 10, 1—21. Zurück nach Peräa.

8. Reise zur Tempelweihe.

Zieht umher, predigt und thut Wunder: Luc. 11—17, 10. Vom großen Abendmahle: Luc. 14, 7—24. Gleichnisse vom verlorenen Schaf, Groschen, Sohn: Luc. 15. Vom ungerechten Haushalter: Luc. 16, 1—13. Vom reichen Manne und dem armen Lazarus: Luc. 16, 19—31. Reist mitten durch Samaria und Galiläa. Heilung der 10 Aussätzigen: Luc. 17, 12—19. Segnet die Kinder: Matth. 19, 13—15; Marc. 10, 13—16; Luc. 18, 15—17. Vom reichen Jünglinge: Matth. 19, 16—22; Marc. 10, 17—22; Luc. 18, 18—24. Von den Arbeitern im Weinberge: Matth. 20, 1—16. Vom Pharisäer und Zöllner: Luc. 18, 10—14. Jesus lehrt auf dem Kirchweihfeste: Joh. 10, 22—39. Geht nach Bethabara: Joh. 10, 40; dann nach Bethanien: Auferweckung des Lazarus: Joh. 11, 1—45; dann nach Ephrem: Joh. 11, 54; dann nach Jericho: Matth. 20, 29; Marc. 10, 46.

9. Letzte Osterreise.

Von Jericho aus. Heilung der Blinden: Matth. 20, 29—34; Marc. 10, 46—52; Luc. 18, 35—43. Zachäus: Luc. 19, 1—10. Nach Bethanien: Salbung: Joh. 12, 1—8. Nach Jerusalem: Einzug: Matth. 21, 1—16; Marc. 11, 1—10; Luc. 19, 29—44. Tempelreinigung: Matth. 21, 12. 13; Luc. 19, 45—48. Abends nach Bethanien: Matth. 21, 18. 19; Marc. 11, 12—14. Abends ging er vor die Stadt: Marc. 11, 19. Morgens nach Jerusalem: Feigenbaum ist verdorrt: Matth. 21, 20—22; Marc. 11, 20—26. Letzte Reden im Tempel; Matth. 21, 23—Kap. 23; Marc. 11, 27— Kap. 12; Luc. 20 und 21, 1—4. Nach dem Ölberge: Redet zu seinen Jüngern: Matth. 24, 25; Marc. 13; Luc. 21, 5—38. Jesu Leiden: Matth. 26 ff. Marc. 14 ff. Luc. 22 ff. Joh. 13 ff.

Die Missionsreisen des Apostels Paulus. (Tafel 7.)

Erste Reise.

Ap. 13 und 14. — Paulus und Barnabas waren 1 Jahr lang in der Gemeinde zu Antiochien thätig gewesen, da sprach der heilige Geist: „Sondert mir aus Barnabas und Saulus zu dem Werke, dazu ich sie berufen habe!" Das geschah durch Handauflegung. Im Jahre 45 nach Chr. zogen sie von Antiochien in Syrien aus nach Seleucia am mittelländischen Meere. Barnabas nahm seinen Neffen Johannes Markus mit. Von hier schifften sie nach Cypern, einer Insel in demselben Meere. Sie landeten in Salamis, wo sie das Wort Gottes verkündigten. In Paphos, der Hauptstadt der Insel, begehrte der Proconsul Sergius Paulus das Wort Gottes zu hören. Dieser hatte einen Zauberer Bar Jehu (Elymas), der von Paulus mit Blindheit geschlagen wurde, weil er den Sergius vom Glauben abwendig machen wollte. — Von Cypern setzten sie nach Kleinasien über und landeten in Perge im Lande Pamphylien, von wo Johannes wieder nach Jerusalem zurückkehrte, sie aber zogen weiter nach Antiochien im Lande Pisidien, wo Paulus predigte, daß in Christo, dem Auferstandenen, das Heil der Welt erschienen sei. Die Rede machte einen solchen Eindruck, besonders auf die Heiden, daß sie am nächsten Sabbath ihn noch einmal hören wollten. Es kam fast die ganze Stadt zusammen. Die Juden erregten einen Aufruhr und stießen die Apostel zur Stadt hinaus. Sie schüttelten den Staub von ihren Füßen und kamen nach Ikonium in Lycaonien. Paulus predigte so, daß viele Juden und Heiden gläubig wurden Aber die ungläubigen Juden erregten auch hier einen Aufruhr und wollten die Apostel steinigen. Darauf gingen sie nach Lystra. Heilung des Lahmen. Das Volk hält sie für Götter. Die Juden von Antiochien und Ikonium erregen wieder das Volk, daß es Paulus steinigte und als tot zur Stadt hinausschleifte. Am andern Tage gingen sie nach Derbe, wo sie viele zu Jüngern machten. Darauf kehrten sie wieder um nach Lystra, Ikonium, Antiochien in Pisidien, stärkten die Seelen der Jünger, zogen durch Pisidien und Pamphylien, redeten das Wort zu Perge, gingen nach Attalia am Ufer des Meeres nicht weit von Perge und schifften sich wieder nach Antiochien in Syrien ein, wo sie etwa ums Jahr 48 anlangten.

Zweite Reise.

Ap. 15, 36—18, 23. — Im Jahre 50 forderte Paulus den Barnabas zu einer zweiten Reise auf. Paulus wollte aber die Begleitung des Markus nicht, weil er auf der ersten Reise umgekehrt war, so reiste nun Barnabas mit Markus, Paulus mit Silas und Lukas, dem Verfasser der Apostelgesch. Sie zogen von Antiochien durch Syrien und Cilicien, stärkten die Gemeinden und kamen nach Derbe und Lystra; von hier nahmen sie den Timotheus mit. Paulus wollte in Kleinasien bleiben, darum durchzogen sie die Landschaften Phrygien, Galatien, Mysien und wollten nach Bithynien, aber der Geist ließ es nicht zu und sie kamen nach Troas am ägäischen Meer. Hier erschien dem Paulus ein Gesicht, ein Mann aus Macedonien, der sprach: „Komm herüber und hilf uns!" Da fuhren sie aus von Troas und „stracks Laufs" kamen sie nach der Insel Samothracien und des andern Tages nach Neapolis. Nun waren sie in Europa. Sie gingen nach Philippi, der Hauptstadt von Macedonien. Lydia, eine Purpurkrämerin. Die Magd mit dem Wahrsagergeist, den Paulus austreibt. Aufwiegelung des Volkes, Paulus und Silas im Gefängnis. Erdbeben; Kerkermeister. Nach einer ehrenvollen Entlassung reisen sie durch Amphipolis und Appollonien nach Thessalonich. Es bildet sich eine Gemeinde. Aufruhr der Juden. Weiterreise nach Beröa. Die Einwohner nahmen das Wort willig auf und forschten täglich in der Schrift, ob es sich also verhielte. Aber die Juden von Thessalonich erregen auch hier das Volk und Paulus, in Begleitung einiger Brüder, reist nach Athen, während Silas und Timotheus in Beröa bleiben. Paulus predigt den unbekannten Gott. Einige wurden gläubig. Dyonisius und Damaris. — Paulus schied von Athen und kam nach Corinth. Aquila und Priscilla; Crispus; Justus. — Während dieses 1½ Jahre dauernden Aufenthaltes in Corinth schrieb Paulus die beiden Briefe an die Thessalonicher. Mit Priscilla und Aquilla reiste er nun nach Ephesus; von Ephesus fuhr er nach Cäsarien. (Cäsarea-Palästina, nördlich von Joppe) und ging von hier nach Jerusalem und dann nach Antiochien in Syrien, wo er mit Petrus zusammentraf. Gal. 2, 11—14.

Dritte Reise.

Ap. 18, 23; 19; 20. Im Jahre 54 trat Paulus mit Lucas, Titus und Timotheus seine dritte Reise an. Von Antiochien in Syrien geht er wieder aus, durch Galatien und Phrygien nach Ephesus. Hier bleibt er zwei Jahre, schreibt den Brief an die Galater und den 1. Corintherbrief. Schickt den Thimotheus nach Macedonien. Aufruhr des Goldschmieds Demetrius.

Nach Macedonien und schreibt den 2. Corintherbrief. Wahrscheinlich auch den 1. Brief an Thimotheus und den an Titus. Reist dann in weitem Bogen durch Illyrien (Röm. 15, 19) nach Corinth in Griechenland. 3monatlicher Aufenthalt. Schreibt den Römerbrief. Wieder zurück nach Macedonien: Beröa, Thessalonich, Philippi, Troas. Zu Schiff nach Assus, Mitylene auf Lesbos, Chios, Samos, Trogyllion, Milet. Hierhin kommen die Ältesten der Gemeinde von Ephesus. Abschiedsrede. Cos, Rhodus, Patara nach Tyrus und Ptolemais in Phönizien, dann wieder nach Cäsarea und von hier nach Jerusalem, die Kollekte zu überbringen: Gal. 2, 10; Röm. 15, 25. Im Tempel gefangen genommen, und nachdem er viel gelitten hat, wird er über Antipatris nach Cäsarea gebracht. Verteidigungsreden vor Felix und Drusilla und vor Festus, Agrippa und Bernice, während seiner zweijährigen Gefangenschaft daselbst.

Reise nach Rom.

Ap. 27. 28. Von Cäsarea nach Sidon, an Cilicien und Pamphylien vorüber nach Myra in Lycien, weiter nach Cnidus, an Salmone vorüber, nach der Südseite der Insel Creta, daselbst nach Gutfurt und Lasea, wollten nach Phönice, im Westen der Insel, wurden aber südlich nach der Insel Clauda verschlagen, trieben nun ins offene Meer und litten Schiffbruch an der Küste der Insel Malta, südlich von Sicilien. 3monatlicher Aufenthalt (Otter, Heilung vieler Kranken) und dann über Syrakus, Rhegium, Puteoli, Appii Forum (Appifer), Tretabern nach Rom. Ankunft im Jahre 61. Zweijährige Gefangenschaft. Von hier schreibt er die Briefe an die Epheser, Colosser, an Philemon, die Philipper und den 2. Brief an Thimotheus; vielleicht auch den an die Hebräer, wenn er denselben überhaupt geschrieben hat.

V. Anhang.

A. Tabellarische Übersicht der Könige und Propheten in den Reichen Juda und Israel.

Juda.	Regierungsantritt.	Israel.	Propheten.	Bibelstelle.	Bemerkungen.
1. Rehabeam	975	1. Jerobeam	Ahia, Semaja	1. Kön. 12–14; 2. Chr. 10—13.	Das Reich Juda bestand 387 Jahre, Israel 253 Jahre. Ägypter und Chaldäer züchtigen Juda, Syrer und Assyrer Israel. Unter den Königen Judas thaten folgende, was dem Herrn wohlgefiel: Assa, Josaphat, Joas, Amazia, Usia, Jotham, Hiskias, Josias. Unter denen in Israel war keiner, der von ganzem Herzen den Herrn gesucht hätte. — Elias von 908—880. — Der Prophet Micha, zur Zeit Ahabs und Josaphats, ist nicht zu verwechseln mit dem Propheten Micha unter Jotham, Ahas und Hiskias, welcher letztere das proph. Buch verfaßte. — Elisa um 888—830. Elias: 8 Wunder, Elisa: 16. Aus Elias Wunder: Gottes Strafe; aus Elisas Wunder: Gottes Freundlichkeit. — Sacharjah: Es gibt 3 Propheten dieses Namens: 1. unter Joas 887, der erste, von dem der Märtyrertod bekannt ist (Matth. 23, 35), 2. unter Usia (2. Chr. 26, 5), 3. der Verfasser des proph. Buches, um das Jahr 520. — Unter welchen Königen Hosea lebte, steht Hos. 1, 1. — Jesaias trat im Todesjahre des Usia auf und lebte vielleicht bis zur Zeit des Königs Manasse. Mit ihm wirkten Hosea, Amos, Joel, Obadja, Jona, Micha. Er lehrte 1 Jahr unter Usia, 16 Jahre unter Jotham, 16
2. Abia(m)	957			1. Kön. 15; 2. Chr. 13.	
3. Assa	955		Hanani	1. Kön. 15; 2. Chr. 14-16.	
	954	2. Nadab		1. Kön. 14, 20; 15, 25. 26.	
	952	3. Baesa	Jehu	1. Kön. 15, 17 ff.; 16; 2. Chr. 16.	
	930	4. Ela (Ella)		1. Kön. 16, 8 ff.	
	929	5. Simri		1. Kön. 16, 9 ff.	
	929	6. Amri (Omri)		1. Kön. 16, 16 ff. 2. Kön. 8, 26.	
	918	7. Ahab	Elias, Micha	1. Kön. 16, 29 — Cap. 22; 2. Kön. 10; 2. Chr. 18.	
4. Josaphat	914		" "	1. Kön. 15, 24; 22; 2. Chr. 17—20.	
	897	8. Ahasja	"	1. Kön. 22, 40. 50—54; 2. Kön. 1; 2. Chr. 20, 35 ff.	
	896	9. Joram		2. Kön. 1, 17; 3, 1. 25 ff.; 9.	
5. Joram	889		(Obadja?)	1. Kön. 22, 51; 2. Kön. 8, 24; 2. Chr. 21.	
6. Ahasja	884			2. Kön. 8—10.	
(7. Athalja)	883	10. Jehu	Elisa	2. Kön. 8—11; 2. Chr. 21—23.	
8. Joas	887		Sacharjah	2. Kön. 11 u. 12; 2. Chr. 23. 24.	
	856	11. Joahas		2. Kön. 10, 35; 13.	
	840	12. Joas		2. Kön. 13; 14; 2. Chr. 25, 17.	
9. Amazia	838			2. Kön. 12, 21; 14; 2. Chr. 25.	
	824	13. Jerobeam II.	Joel, Jonas. Amos, Hosea	2. Kön. 13, 13; 14, 23 ff.	

Juda.	Regierungsantritt	Israel.	Propheten.	Bibelstelle.	Bemerkungen.
10. Usia (Asarja)	810		Sacharjah, Jesaias	2. Kön. 14, 21; 15; 2. Chr. 26, 3 ff.	Jahre unter Ahas, 29 Jahre unter Hiskias, dessen Leben er beschrieb (2. Chr. 32, 32) und ward der Sage nach unter Manasse zersägt. (Zu seiner Zeit, als Jotham regierte, wurde Rom erbaut.) — Ob Obadja schon zu Jorams Zeit (889) lebte, oder erst zu Ahas Zeit (742), ist nicht bestimmt; letzteres ist wahrscheinlicher. Wann Nahum wirkte ist nicht mit Bestimmtheit anzugeben. Jeremias ungefähr von 628—585. — Die Wirksamkeit des Propheten Hesekiel fällt ganz in die Zeit der babyl. Gefangenschaft. Daniel wurde vielleicht bei der ersten Eroberung Jerusalems um 603 (14 Jahre vor der Zerstörung) nach Babel geführt. Zephanja war vielleicht aus königlichem Geschlecht. Über die Person des Habakuk ist nichts bekannt. Sein Buch gehört, was die Sprache anbetrifft, zum schönsten und erhabensten, was wir besitzen. — Haggai ist der erste Prophet, der nach der Gefangenschaft auftritt, etwa um das Jahr 518. Maleachi am Schluß des 5. Jahrhunderts.
	783	Zwischenreich			
	772	14. Sacharja		2. Kön. 15, 8 ff.	
	771	15. Sallum		2. Kön. 15, 10 ff.	
	771	16. Menahem		2. Kön. 15, 14—22.	
	760	17. Pekajah		2. Kön. 15, 22—26.	
	759	18. Pekah		2. Kön. 15, 25—31.	
11. Jotham	758		Micha,	2. Kön. 15, 32—38; 2. Chr. 27.	
12. Ahas	742		„ Obadja, Jesaias	2. Kön. 16; 2. Chr. 28.	
	739	Zwischenreich	Micha		
	730	19. Hosea	„	2. Kön. 17.	
13. Hiskias	727		Micha. Jesaias	2. Kön. 18—20; 2. Chr. 29—32.	
	722	Zerst. d. Reiches		2. Kön. 17.	
14. Manasse	696		Nahum	2. Kön. 21; 2. Chr. 33.	
15. Amon	641			2. Kön. 21, 18 ff.; 2. Chr. 33, 20 ff.	
16. Josias	639		Jeremias Zephanja	2. Kön. 22; 23; 2 Chr. 34; 35.	
17. Joahas	609		Jeremias	2. Kön. 23, 30—34; 2. Chr. 36, 1—4.	
18. Jojakim	608		Habakuk	2. Kön. 23, 34 ff.; 24, 1—6; 2. Chr. 36, 4 ff.	
19. Jojachin	599		Daniel, Jeremias, Hesekiel	2. Kön. 24, 6—16; 2. Chr. 36, 8 ff.	
20. Zedekia	598			2. Kön. 24, 17 ff.; 25; 2. Chr. 36, 10 ff.	
Zerst. d. Reiches	588			2. Kön. 25; 2. Chr. 36.	

B. Biblische Maße, Münzen und Gewichte,

soweit sie annähernd richtig angegeben werden können.

Ia. Längenmaße.

Kaneh, Rute.		Ammah, Elle.		Sereth, Spanne.		Tepbach, Palme od. Handbreit.		Aezba, Fingerbreit.		Gerstenkornbreite.		Meter.
1	=	6	=	12	=	36	=	144	=	864	=	2,76
		1	=	2	=	6	=	24	=	144	=	0,48
				1	=	3	=	12	=	72	=	0,24
						1	=	6	=	24	=	0,08
								1	=	6	beinahe	0,02
										1	beinahe	0,003

Ib. Entfernungsmaße.

Tagereise.		Geographische Meile.		Römische Meile.		Sabbatherweg.		Griechische Stadien.		Römische Schritte.		Kilometer.
1	=	4	=	20	=	$26^2/_3$	=	160	=	20000	=	29,682
		1	=	5	=	$6^2/_3$	=	40	=	5000	=	7,420
				1	=	$1^1/_3$	=	8	=	1000	=	1,485
						1	=	6	=	750	=	1,114
								1	=	125	=	0,186
										1	=	0,001

IIa. Alttestamentliche Münzen.

Es waren Metallstücke von vorgeschriebenem Gewichte; geprägte Münzen kamen erst zur Zeit der Makkabäer (167 vor Chr.) auf. — Nach Berechnung der noch vorhandenen makkabäischen Sekelstücke war der Wert eines heiligen Silbersekels etwa 1 Guld. 30—36 Krz. Hiernach (1 Sekel = 1 Guld. 33 Krz.) sind folgende Münzen berechnet.

Talent (Centner).		Menah, Mine, (Pfund.)		Heil. Sekel, Stater oder Tetradrachmen, (Silberling).		Beka, Gemeiner Sekel, Doppeldrachme, Alexandr. Dr. (Zinsgroschen).		Viertelssekel, Drachme, Denar.		Gera.		Mark.
1	=	60	=	3000	=	6000	=	12000	=	60000	=	7980.—
		1	=	50	=	100	=	200	=	1000	=	133.—
				1	=	2	=	4	=	20	=	2,66
						1	=	2	=	10	=	1,33
								1	=	5	=	0,66
										1	=	0,13

IIb. Neutestamentliche Münzen. (100 Denar = 40 Gld.).

Talent. (Matth. 18, 24.)	Mine.	Stater oder Tetra- drachme.	Didrachme. (Matth. 17,24.)	Denar (Drachme) Groschen. (Marc. 6, 34.)	Dupondius. (Luc. 12, 6)	As. (Matth. 10. 29.)	Heller oder Scherf.	Mark.
1 =	60 =	1500 =	3000 =	6000 =	48000 =	96000 =	384000 =	4140.—
	1 =	25 =	50 =	100 =	800 =	1600 =	6400 =	69.—
		1 =	2 =	4 =	32 =	64 =	256 =	2,76
			1 =	2 =	16 =	32 =	128 =	1,38
				1 =	8 =	16 =	64 =	0,69
					1 =	2 =	8 =	0,086
						1 =	4 =	0,043
							1 =	0,0107

III. Gewichte.

Talent oder Centner.	Mine oder Pfund.	Heiliger Sekel.	Beka oder gem. Sekel.	Gera.	Nach jetzigem Gewicht.
1 =	60 =	3600 =	7200 =	72000 =	58,932 Kilogr.
	1 =	60 =	120 =	1200 =	982 Gr.
		1 =	2 =	20 =	16,37 „
			1 =	10 =	8,185 „
				1 =	0,8185 „

IV. Maße für flüssige Dinge.

Chomer.	Metreta Bath (Eimer).	Hin.	Log.	Eivoll.	Liter.
1 =	10 =	60 =	720 =	4320 =	201,22
	1 =	6 =	72 =	432 =	20,27
		1 =	12 =	72 =	3,35
			1 =	6 =	0,28
				1 =	0,047

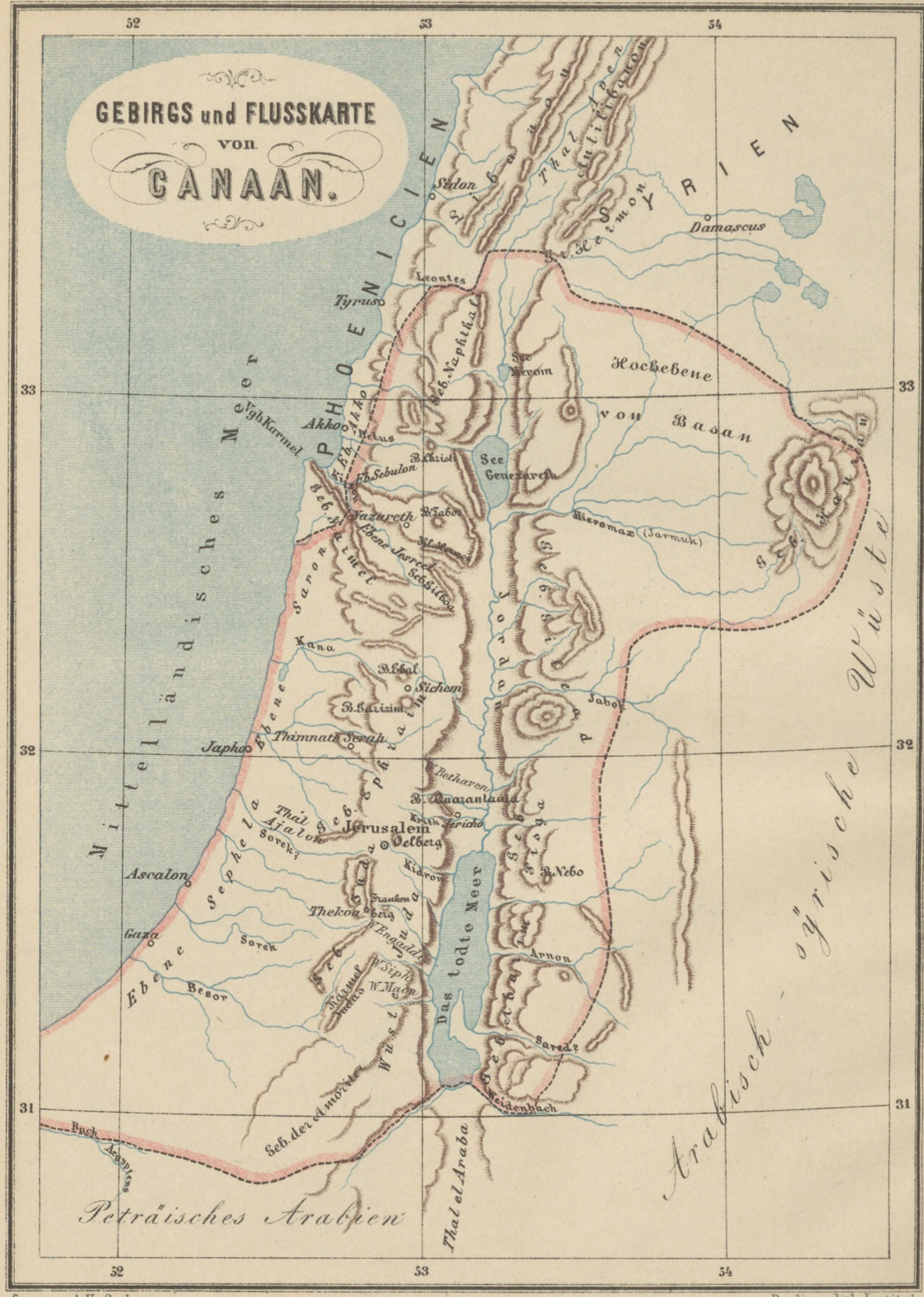
V. Maße für trockene Dinge.

Chomer (Kor) (Malter.)	Letech.	Epha.	Seah (Scheffel.)	Omer (Gomer.)	Kab.	Eivoll.	Liter.
1 =	2 =	10 =	30 =	100 =	180 =	4320 =	201,22
	1 =	5 =	15 =	50 =	90 =	2160 =	100,61
		1 =	3 =	10 =	18 =	432 =	20,12
			1 =	3,33 =	6 =	144 =	2,71
				1 =	1,8 =	43,2 =	2,012
					1 =	24 =	1,12
						1 =	0,047

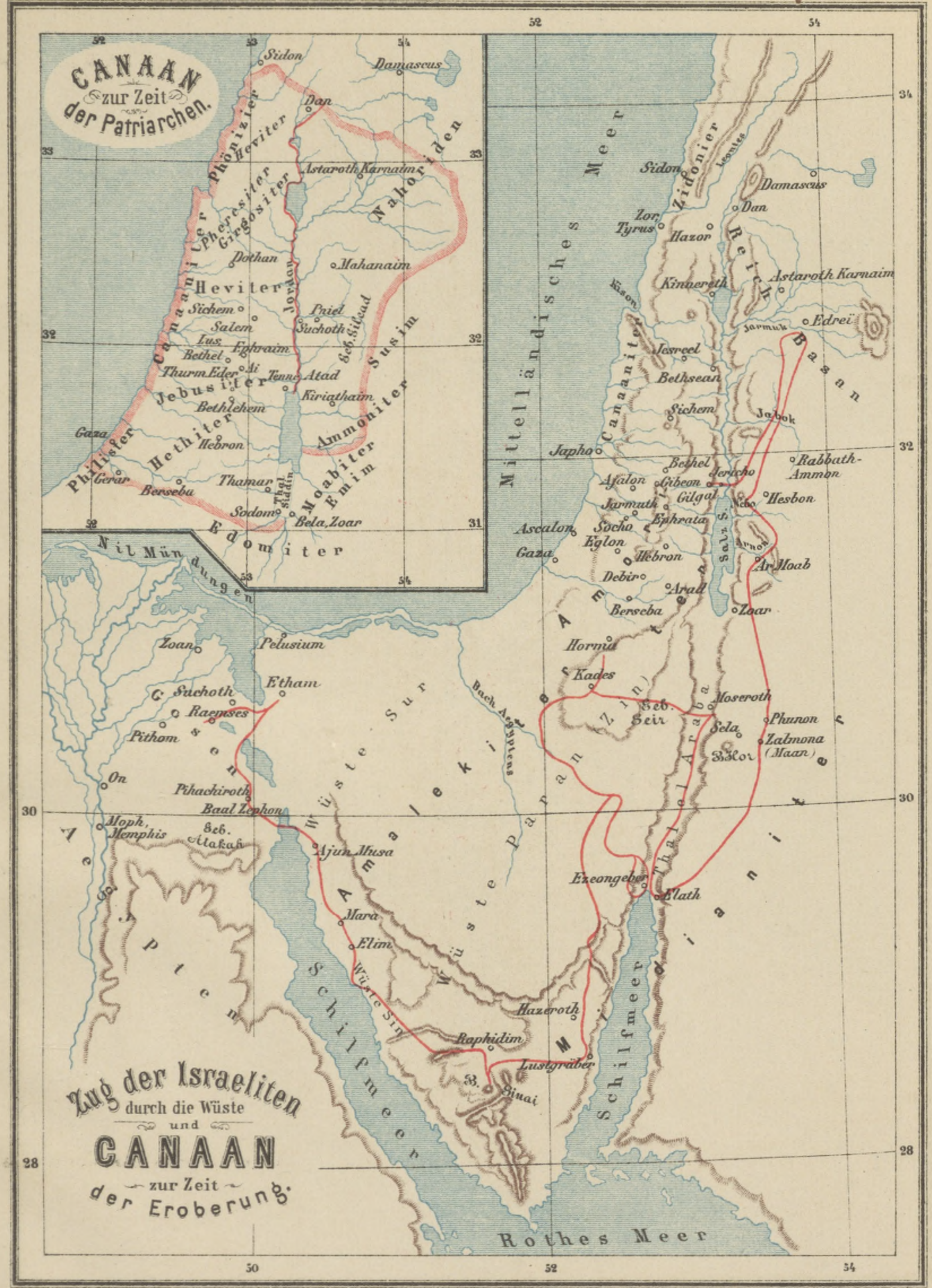
C. Wortregister.

Gedruckt bei L. Voß & Cie., Königl. Hofbuchdrucker in Düsseldorf.


AUSBREITUNG
DER
Noachiten.
Sem
Ham
Japhet
Schwarzes Meer
Caspisches Meer
Mittelländisches Meer
Rothes Meer
Persischer Meerb.
Thiras
Javan
Gomer
Smyrna
Lud
Lydien
Dodanim
(Rhodus)
Kaphthor (Creta)
Kittim
(Cypern)
Tarsus
Halys
Thubal
Mesech
Cyrus
Armenier
Thogarma
Ararat
Araxes
Chaldäer
Arphach-
sad
Haran
Assur
Ninive
Calah
Magog
Mesopotamien
Phrat
Aram
Syrien
Damascus
Zidon
Zor
Sichem
Hebron
Edom
Ekbatana
Madai
Elam
Susan
Babel
Sinear
Erech
Put
Aegypten
Mizraim
On
Moph
Sinai
Ismael
Arabien
No Ammon
Nil
Kusch, Chus,
Mohrenland
Aethiopien
Ister
(Donau)
(Don)
(Wolga)
40
50
60
70
30
20
50 Östlich v. Ferro

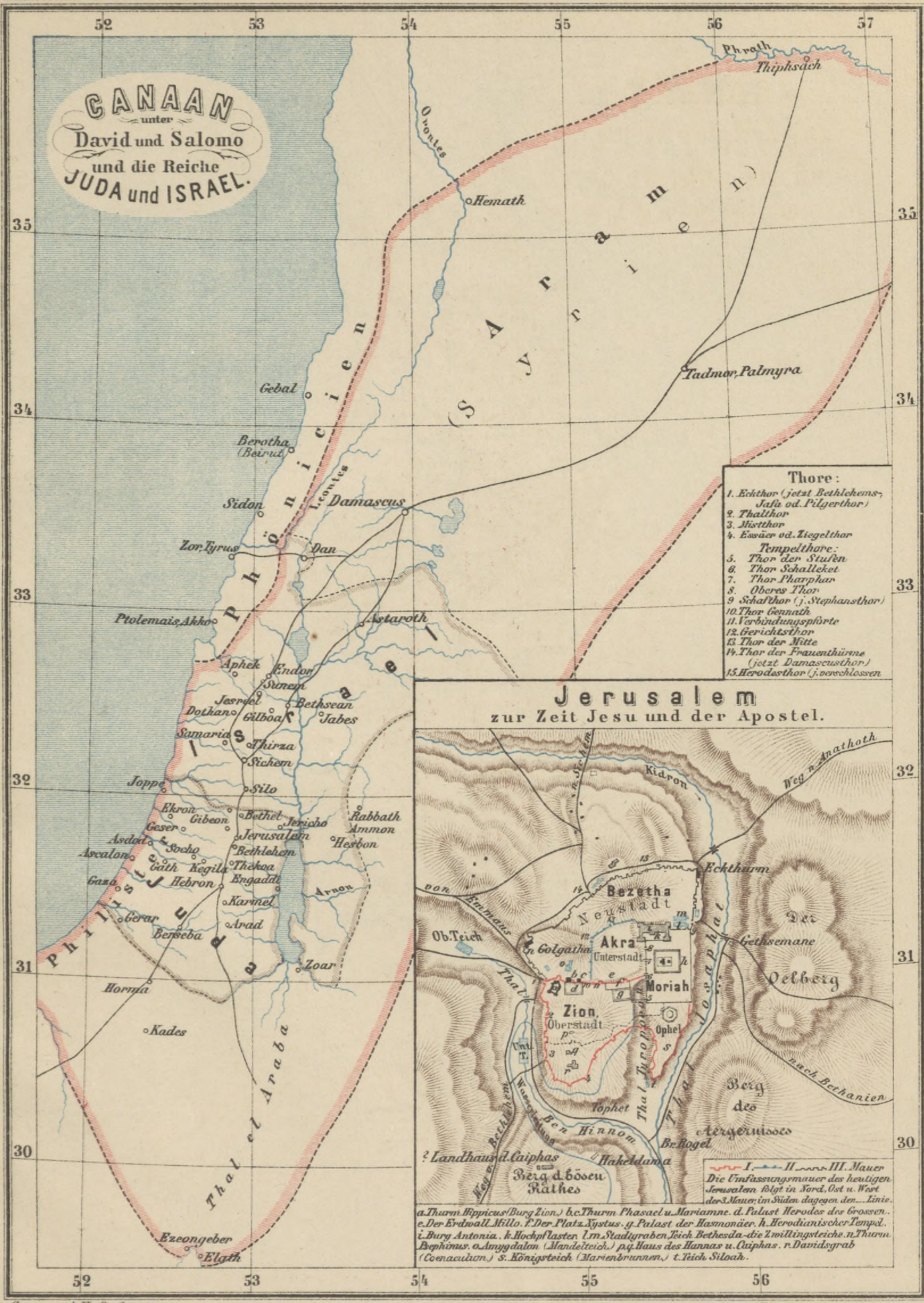


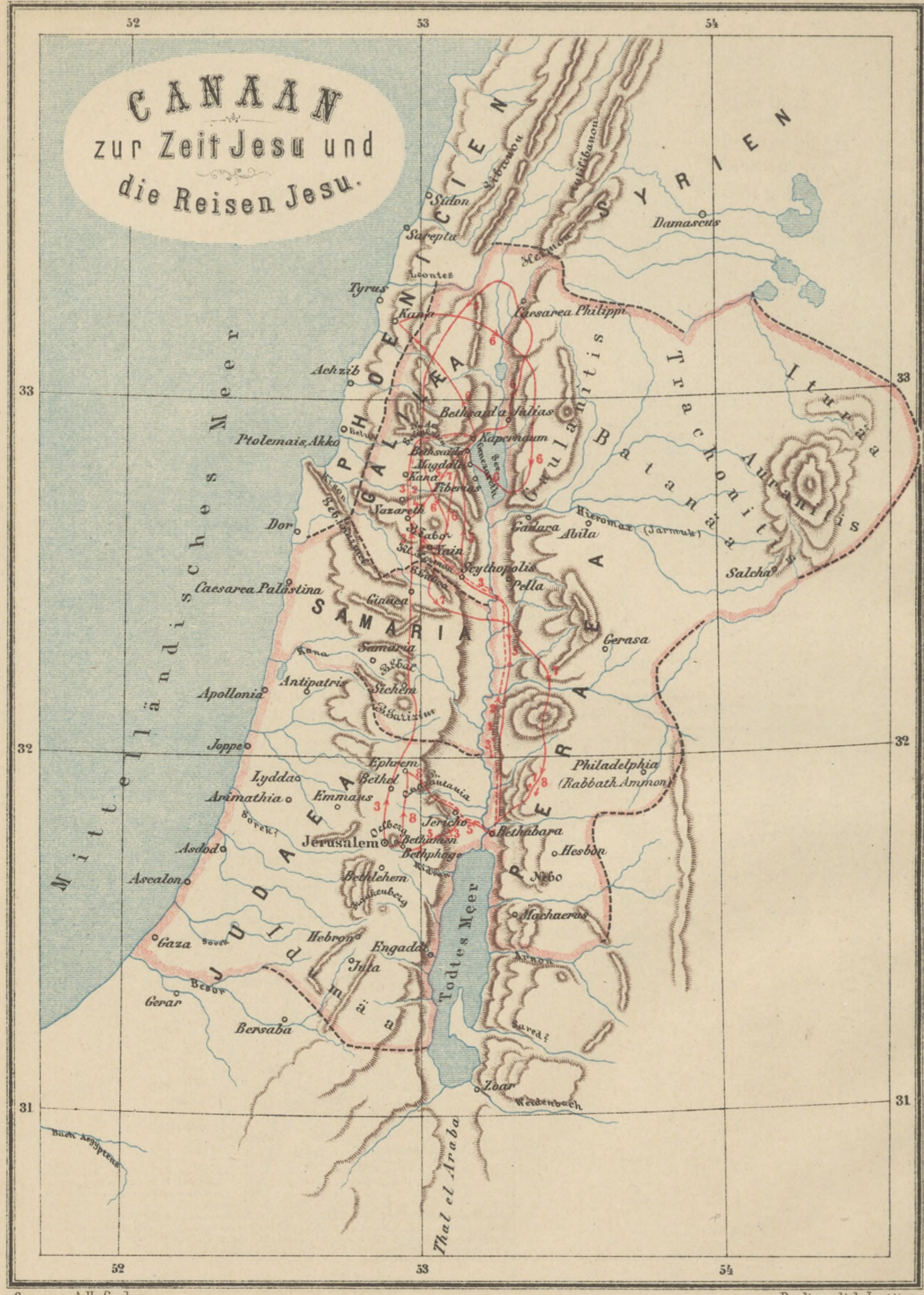
Gez. von A. Hofacker. Berliner lith. Institut.



Gez. von A. Hofacker. Berliner lith. Institut.


CANAAN
zur Zeit der Richter
und die Gebiete der
ZWÖLF STÄMME.
52
53
54
33
32
31
SYRIEN
Sidon
Zarpath
Sarepta
Damascus
Tyrus
Leontes
Kana
Dan
Hazor
Kades
See Merom
Phönizier
Asser
Naphthali
Ptolemais, Akko
Belus
Kinneroth
½ Manasse
Vorgebirge Karmel
See Genezareth
Golan
Astaroth
Sebulon
Jokneam
Dor
Endor
Gadara
Edreï
Sunem
Issaschar
Saron
Jesreel
Bethsean
Gilboa
Salcha
½ Dothan
Manasse
Mahanaim
Jabes
Thebez
Gad
Gerasa
Ophra
Samaria
Ephraim
Pniel
Jabok
Sichem
Salem
Suchoth
Ebene
Gilgal
Japho, Joppe
Silo
Ramoth Gilead
(Mizpa)
Jordan
Rama
Gibea Pinehas
Timnath Serah
Hazor
Dan
Bethel
Gazer
Ai
Rabbath Ammon
Ekron
Bethoron
Benjamin
Jabne
Ajalon
Gibeon
Jericho
Gilgal
Kirjath Jear
Mizpa
Asdod
Timnath
Jerusalem
Hesbon
Ammoniter
Bethsemes
Kidron
Adullam
Jarmuth
Bethlehem
Ascalon
Ruben
Gath
Kegila
Thekoa
Juda
Philister
Ebene Sephela
Lachis
Hebron
Bezer
Gaza
Sorek
Siph
Engaddi
Das todte Meer
Arnon
Besor
Maon
Sared
Moab
Gerar
Berseba
Zoar
Simeon
Bach Aegyptens
Amalekiter
Edomiter
Freistädte

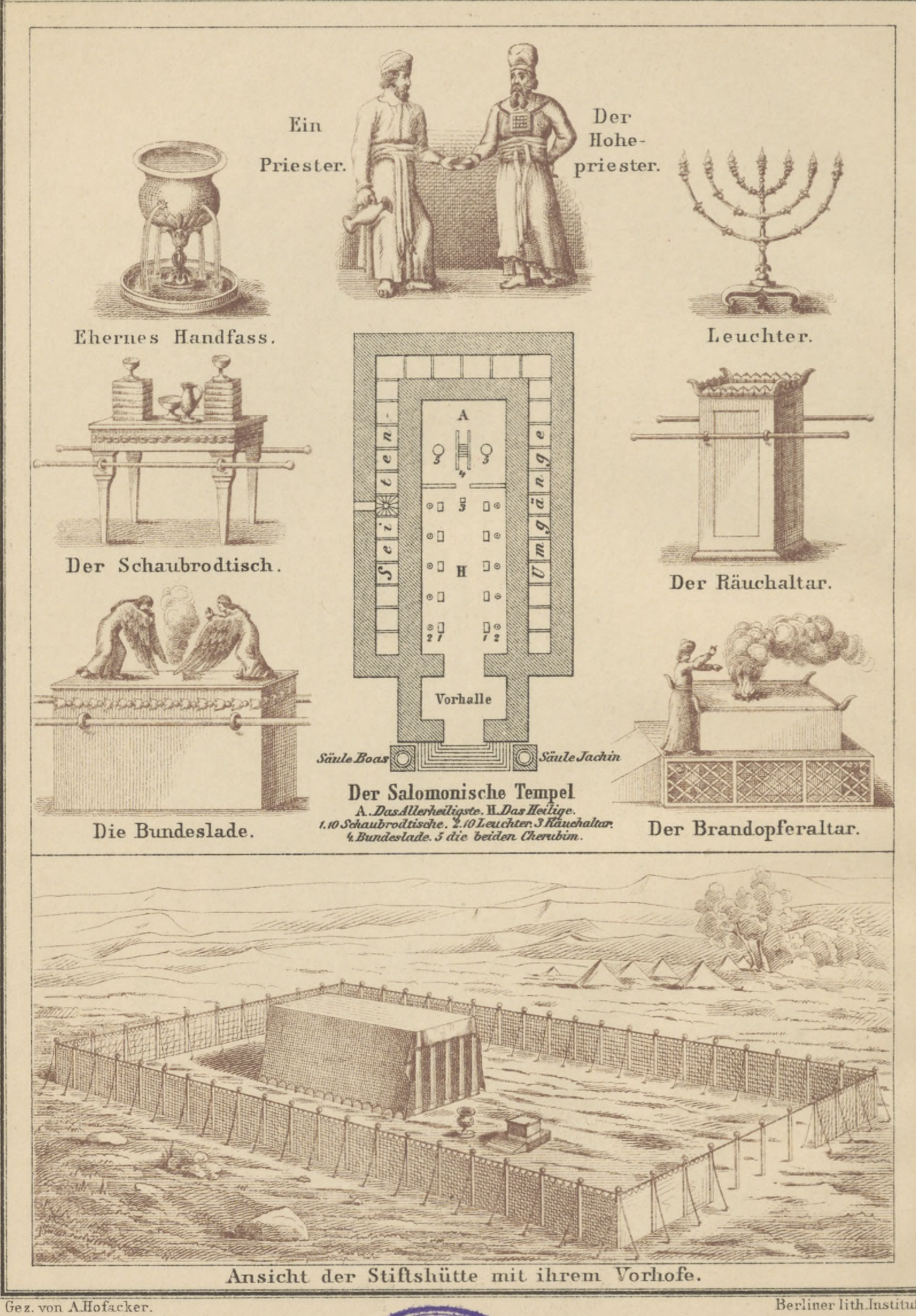

CANAAN
unter
David und Salomo
und die Reiche
JUDA und ISRAEL.
Phroth
Thiphsach
Orontes
Hemath
Aram (Syrien)
Tadmor, Palmyra
Phönicien
Gebal
Berotha
(Beirut)
Leontes
Sidon
Damascus
Zor, Tyrus
Dan
Ptolemais, Akko
Astaroth
Israel
Aphek
Endor
Sunem
Jesreel
Bethsean
Dothan
Gilboa
Jabes
Samaria
Thirza
Sichem
Joppe
Silo
Ekron
Gibeon
Bethel
Jericho
Rabbath
Ammon
Geser
Jerusalem
Asdod
Socho
Bethlehem
Hesbon
Ascalon
Gath
Kegila
Thekoa
Gaza
Hebron
Engaddi
Arnon
Karmel
Gerar
Arad
Berseba
Philistäa
Juda
Zoar
Horma
Kades
Thal el Araba
Ezeongeber
Elath
Thore:
1. Eckthor (jetzt Bethlehems-, Jafa od. Pilgerthor)
2. Thalthor
3. Mistthor
4. Essäer od. Ziegelthor
Tempelthore:
5. Thor der Stufen
6. Thor Schalleket
7. Thor Pharphar
8. Oberes Thor
9 Schafthor (j. Stephansthor)
10. Thor Gennath
11. Verbindungspforte
12. Gerichtsthor
13. Thor der Mitte
14. Thor der Frauenthürme (jetzt Damascusthor)
15. Herodesthor (j. verschlossen
Jerusalem
zur Zeit Jesu und der Apostel.
Weg n. Anathoth
Kidron
Eckthurm
von Emmaus
Bezetha
Neustadt
Ob. Teich
Golgatha
Akra
Unterstadt
Gethsemane
Oelberg
Moriah
Zion
Oberstadt
Ophel
Unt. T.
nach Bethanien
Berg des Aergernisses
Tophet
Ben Hinnom
Br. Rogel
Weg n. Bethlehem
Landhaus d. Caiphas
Hakeldama
Berg d. bösen Rathes
I. II. III. Mauer
Die Umfassungsmauer des heutigen Jerusalem folgt in Nord, Ost u. West der 3. Mauer; im Süden dagegen der ... Linie.
a. Thurm Hippicus (Burg Zion.) b.c. Thurm Phasael u. Mariamne. d. Palast Herodes des Grossen. e. Der Erdwall Millo. f. Der Platz Xystus. g. Palast der Hasmonäer. h. Herodianischer Tempel. i. Burg Antonia. k. Hochpflaster. l.m. Stadtgraben Teich Bethesda-die Zwillingsteiche. n. Thurm Psephinus. o. Amygdalon (Mandelteich.) p.q. Haus des Hannas u. Caiphas. r. Davidsgrab (Coenaculum.) s. Königsteich (Marienbrunnen.) t. Teich Siloah.

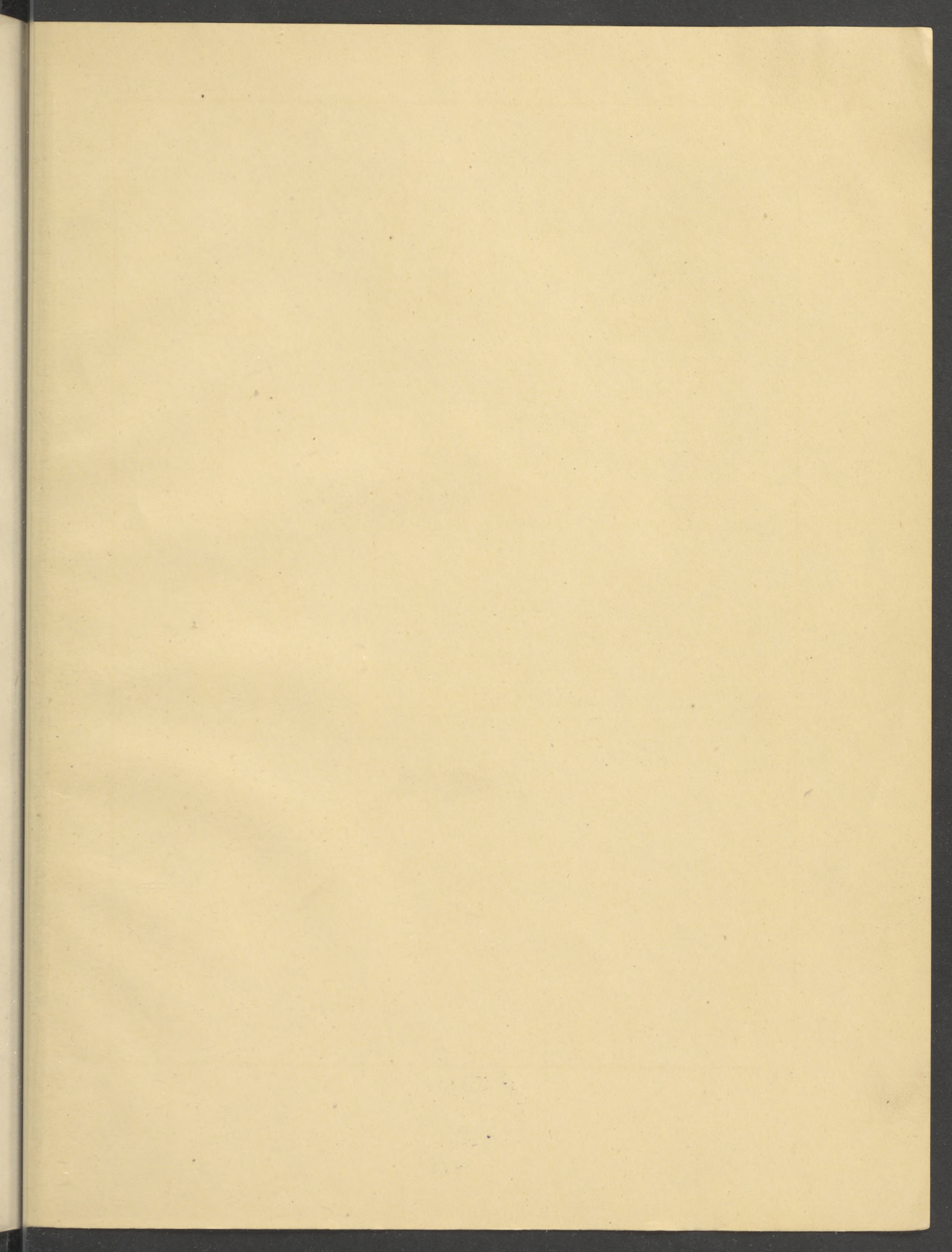

CANAAN
zur Zeit Jesu und
die Reisen Jesu.
Mittelländisches Meer
Todtes Meer
SYRIEN
PHOENICIEN
GALILAEA
SAMARIA
JUDAEA
PERAEA
Sidon
Sarepta
Tyrus
Damascus
Caesarea Philippi
Achzib
Ptolemais, Akko
Bethsaida Julias
Kapernaum
Magdala
Kana
Tiberias
Nazareth
Dor
Nain
Scythopolis
Gadara
Abila
Pella
Caesarea Palästina
Samaria
Sichem
Antipatris
Apollonia
Gerasa
Joppe
Ephrem
Bethel
Lydda
Arimathia
Emmaus
Jericho
Jerusalem
Bethanien
Bethphage
Bethabara
Philadelphia
(Rabbath Ammon)
Hesbon
Nebo
Asdod
Ascalon
Bethlehem
Machaerus
Hebron
Engadd
Jutta
Gaza
Gerar
Bersaba
Zoar
Thal el Araba
Salcha
Gaulanitis
Batanäa
Trachonitis
Auranitis
Ituräa
Idumäa
52
53
54
33
32
31

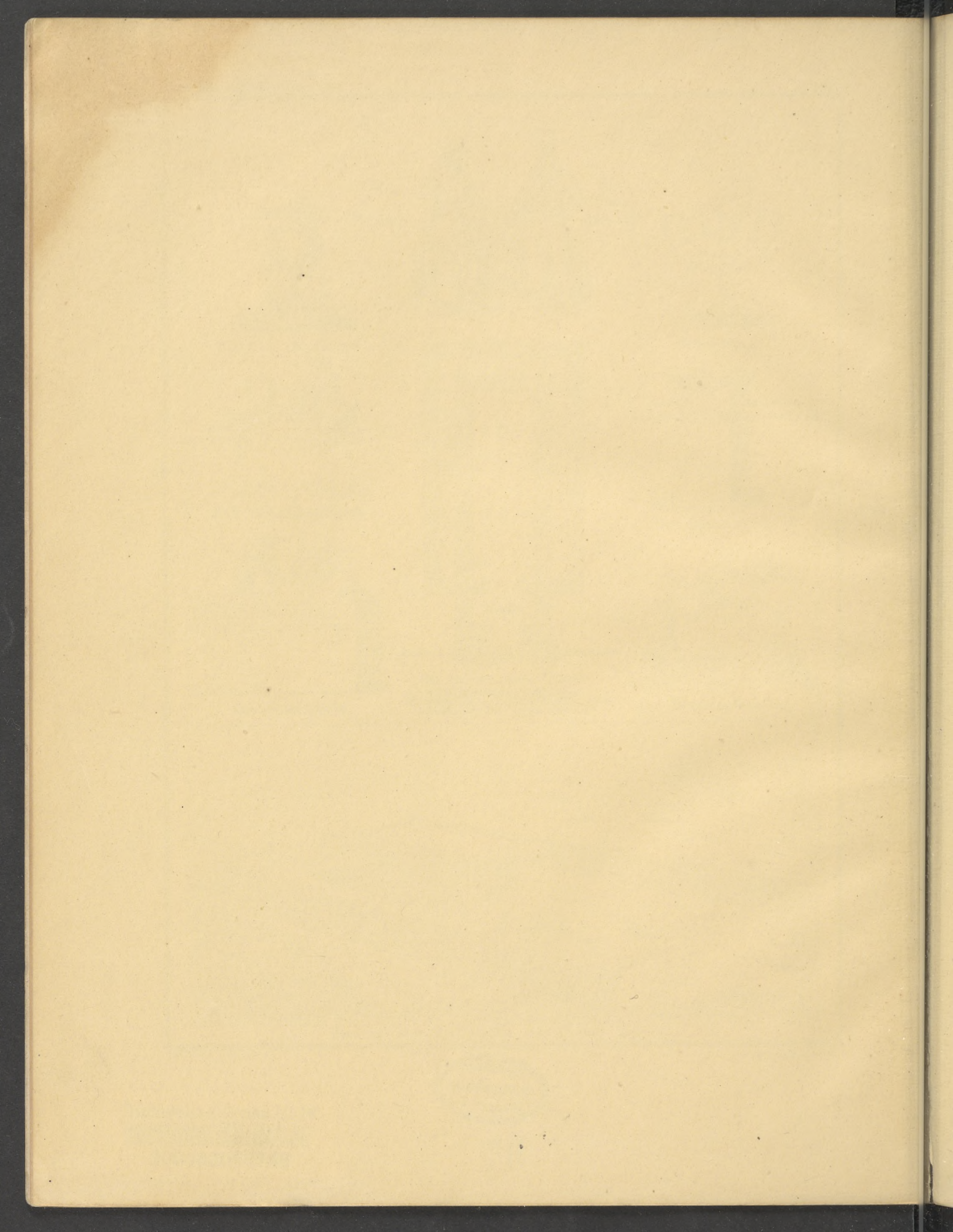


Gez. von A.Hofacker.

Berliner lith. Institut.


Ein Priester.
Der Hohepriester.
Ehernes Handfass.
Leuchter.
Der Schaubrodtisch.
Der Räuchaltar.
Die Bundeslade.
Der Brandopferaltar.
A
H
Seiten-Umgänge
Vorhalle
Säule Boas
Säule Jachin
Der Salomonische Tempel
A. Das Allerheiligste. H. Das Heilige.
1. 10 Schaubrodtische. 2. 10 Leuchter. 3 Räuchaltar.
4. Bundeslade. 5 die beiden Cherubim.
Ansicht der Stiftshütte mit ihrem Vorhofe.
Gez. von A. Hofacker.
Berliner lith. Institut.





Katholische Zeitschrift für Erziehung. Düsseldorf 1878 Heft 9. Bei den geogr. Namen sind überall die biblischen Thatsachen und die Stellen, wo sie in den heil. Schriften vorkommen, genau angegeben. Wie angenehm und erleichternd diese Einrichtung für den Lehrer der heil. Schrift, besonders aber für den Religionslehrer bei der Vorbereitung auf den bibl. Unterricht sein muß, liegt auf der Hand. Die Karten sind deutlich und sauber; die ganze Ausstattung ist geschmackvoll.

Hannoversche Schulzeitung 1878 Nr. 36. Ein sehr praktischer Atlas, der beim Lesen der Bibel niemals fehlen sollte. Wir empfehlen denselben angelegentlichst.

Deutsche Schulzeitung von Dörpfeld (Gütersloh) **Seite 198.** Für den Unterricht in der bibl. Geschichte ist ein guter Bibelatlas ein Bedürfnis. Jeder Lehrer weiß, wie die Heilsgeschichte uns gar oft in irgend einer Weise nötigt, auf den Schauplatz Bezug zu nehmen, und wir dienen dadurch dem Geschichtsunterrichte nicht unwesentlich. Für die Schüler mag zumeist eine gute Wandkarte ausreichen, für den Lehrer reicht sie nicht aus. Da können wir auf einen guten und dazu billigen Bibelatlas aufmerksam machen, der sich — dem Titel nach ein alter Bekannter — vorteilhaft weiter entwickelt hat. Die 8 Karten zeichnen sich durch Sauberkeit, Übersichtlichkeit und Klarheit aus. Der begleitende Text hat mannigfache Veränderungen erfahren, ist teils erweitert, teils beschränkt. Es wird so viel geboten, daß nicht leicht jemand auf eine bezügliche Frage ohne befriedigende Antwort bleibt. Text und Karten ergänzen sich gegenseitig, Übersichtlichkeit und Klarheit haben beide gemeinsam. — Kurz, der Atlas kann Lehrern und Bibellesern mit gutem Gewissen warm empfohlen werden.

Württembergisches Schulwochenblatt. Stuttgart 1878 Nr. 43. Es wird uns hier ein schätzenswertes Hilfsmittel der Bibelkunde geboten. Obwohl beim dermaligen Stand der Topographie des heil. Landes über manche Angaben, die sich auf diesen Karten finden, Zweifel bestehen können, so ist doch die gewissenhafte Benützung der neuern Forschungen anzuerkennen.

Der Volksschulfreund. Königsberg i. Pr. 1878 Nr. 12. Ein Werk, das 13 Auflagen erlebte, hat damit den besten Beweis von seiner Brauchbarkeit geliefert, die Karten sind instruktiv, leicht übersichtlich und sehr ansprechend nach Form und Kolorit. In den drei Bogen Text ist die Erläuterung gegeben, welche der Vorzüglichkeit der Tafeln entspricht.

Mecklenburgisches Kirchen- und Zeitblatt. Wismar 1879 Nr. 5. Die Karten sind sauber und übersichtlich gezeichnet. Sie zeigen uns im Anschluß an eine übersichtliche Beschreibung des Landes Kanaan dasselbe zu den verschiedensten Zeiten seiner Geschichte 2c. Das Werk ist allen Bibellesern dringend zu empfehlen.

Deutsches Schulblatt. Rezensent ist kaum ein Bibelatlas bekannt, welcher im großen und ganzen so empfehlenswert ist, als der vorliegende. Die 7 Karten sind einfach und doch schön gezeichnet, nicht überladen mit Namen, sondern in weiser Beschränkung gehalten. Die technische Ausführung sowie die Wahl der Farben ist gut. Tafel 8 enthält in sehr schöner Ausführung ein Bild der Stiftshütte, 2c. Diesen Karten voran steht ein 25 Seiten großer Text (folgt kurze Inhaltsangabe). Wie schon gesagt, der schön ausgestattete Atlas ist in allen seinen Teilen durchaus empfehlenswert.